


## Niederschrift der Sitzung des Stadtrates am 17.12.2025

---

<b>Sitzungsort:</b>	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
<b>Beginn:</b>	17:04 Uhr
<b>Ende:</b>	23:28 Uhr
<b>Anwesende Mitglieder des Ausschusses:</b>	Siehe Anwesenheitsliste
<b>Abwesende Mitglieder des Ausschusses:</b>	Siehe Anwesenheitsliste
<b>Stadtratsvorsitzender:</b>	Herr Panse
<b>Schriftführerin:</b>	

### Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung durch den Oberbürgermeister	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 05.11.2025	<b>2842/25</b>
4.	Aktuelle Stunde	
5.	Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen	
5.1.	Anpassung Zweckvereinbarung über die Errichtung und den Betrieb der technischen Ausstattung für die Zentralen Leitstellen Erfurt und Nordhausen Einr.: Oberbürgermeister	<b>2319/25</b>

5.2.	Neuwahl stellvertretendes Mitglied des Umlegungsausschusses Einr.: Oberbürgermeister	<b>2681/25</b>
5.3.	Alte Synagoge personell besetzen: Stellenausschreibungen jetzt! Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<b>2889/25</b>
5.4.	Berufung der Wahlleitung und stellvertretenden Wahlleitung der Landeshauptstadt Erfurt für die Ortsteilbürgermeisterwahl im Frühjahr 2026 Einr.: Oberbürgermeister	<b>2911/25</b>
5.5.	Projektauftrag zum Bundesprogramm Sanierung kommunaler Sportstätten 2025/26, hier Projekte zur Antragstellung Einr.: Oberbürgermeister	<b>2920/25</b>
5.6.	Beteiligung am Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ für den Ersatzneubau Schulsporthalle Hochheim inkl. Sportfreianlagen Einr.: Oberbürgermeister	<b>2939/25</b>
6.	Haushalt 2026/2027	
6.1.	Haushaltsrelevante Drucksachen	
6.1.1.	Wirtschaftsplan 2026 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH Einr.: Oberbürgermeister	<b>1630/25</b>
6.1.1.1.	Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Drucksache 1630/25 – Wirtschaftsplan 2026 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	<b>2616/25</b>
6.1.2.	Wirtschaftsplan 2026 der KoWo-Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt Einr.: Oberbürgermeister	<b>1632/25</b>
6.1.2.1.	Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 1632/25 – Wirtschaftsplan 2026 der KoWo-Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt	<b>2887/25</b>

6.1.3.	2. Änderungssatzung zur Satzung zur Erhebung einer Beherbergungssteuer für Übernachtungen in der Landeshauptstadt Erfurt (Beherbergungssteuersatzung – BHStSEF) Einr.: Oberbürgermeister	<b>2014/25</b>
6.1.3.1.	Festlegung aus der öffentlichen Sitzung FLRV vom 15.10.2025 zur Drucksache 2014/25 "2. Änderungssatzung zur Satzung zur Erhebung einer Beherbergungssteuer für Übernachtungen in der Landeshauptstadt"	<b>2524/25</b>
6.1.3.2.	Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Drucksache 2014/25 – 2. Änderungssatzung zur Satzung zur Erhebung einer Beherbergungssteuer für Übernachtungen in der Landeshauptstadt Erfurt (Beherbergungssteuersatzung – BHStSEF)	<b>2479/25</b>
6.1.3.2.1.	Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Drucksache 2479/25 – Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Drucksache 2014/25 – 2. Änderungssatzung (..)	<b>2935/25</b>
6.1.3.3.	Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 2014/25 – 2. Änderungssatzung zur Satzung zur Erhebung einer Beherbergungssteuer für Übernachtungen in der Landeshauptstadt Erfurt (Beherbergungssteuersatzung – BHStSEF)	<b>2502/25</b>
6.1.3.3.1.	Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 2502/25 - Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 2014/25 - 2. Änderungssatzung zur Satzung zur Erhebung einer Beherbergungssteuer für Übernachtungen in der Landeshauptstadt Erfurt (...)	<b>2760/25</b>
6.1.3.4.	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Drucksache 2014/25 – 2. Änderungssatzung zur Satzung zur Erhebung einer Beherbergungssteuer für Übernachtungen in der Landeshauptstadt Erfurt (Beherbergungssteuersatzung – BHStSEF)	<b>2635/25</b>
6.1.3.5.	Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 2014/25 – 2. Änderungssatzung zur Satzung zur Erhebung einer Beherbergungssteuer für Übernachtungen in der Landeshauptstadt Erfurt (Beherbergungssteuersatzung – BHStSEF)	<b>2774/25</b>

6.1.3.6.	Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 2014/25 – 2. Änderungssatzung zur Satzung zur Erhebung einer Beherbergungssteuer für Übernachtungen in der Landeshauptstadt Erfurt (Beherbergungssteuersatzung – BHStSEF)	<b>2833/25</b>
6.1.3.7.	Antrag der Fraktionen CDU, SPD & PIRATEN, Die Linke, Mehrwertstadt und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 2014/25 – 2. Änderungssatzung (..) (Beherbergungssteuersatzung – BHStSEF)	<b>2975/25</b>
6.1.4.	Friedhofsgebührensatzung -FriedhGebSEF- Einr.: Oberbürgermeister	<b>2340/25</b>
6.1.4.1.	Antrag der Fraktionen SPD & PIRATEN zur Drucksache 2340/25 – Friedhofsgebührensatzung - FriedhGebSEF	<b>2725/25</b>
6.1.4.2.	Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 2340/25 – Friedhofsgebührensatzung - FriedhGebSEF	<b>2793/25</b>
6.1.4.3.	Antrag der Fraktionen SPD & PIRATEN und Die Linke zur Drucksache 2340/25 - Friedhofsgebührensatzung - FriedhGebSEF	<b>2967/25</b>
6.2.	Haushaltssatzung 2026/2027 und Haushaltsplan 2026/2027	<b>2401/25</b>
6.2.1.	1. Änderungsantrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 2401/25 - Haushaltssatzung 2026/27 und Haushaltsplan 2026/27	<b>2801/25</b>
6.2.2.	2. Änderungsantrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 2401/25 - Haushaltssatzung 2026/27 und Haushaltsplan 2026/27	<b>2883/25</b>
6.2.3.	Stellungnahmen der Verwaltung zu Änderungs- und Begleitträgen zur Drucksache 2401/25 - Haushaltssatzung 2026/2027 und Haushaltsplan 2026/2027	<b>2914/25</b>
6.2.4.	Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des FLRV vom 10.12.2025 zum TOP 6.2.2– Drucksache 2883/25 2. Änderungsantrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 2401/25 - Haushaltssatzung 2026/27 und Haushaltsplan 2026/27	<b>2949/25</b>

6.3.	Haushaltsabhängige Drucksachen	
6.3.1.	Weiterführung Sozialticket ab 1. September 2025 Einr.: Fraktion Die Linke	<b>1250/25</b>
6.3.1.1.	Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 1250/25 - Weiterführung Sozialticket ab 1. September 2025	<b>1945/25</b>
6.3.2.	2. Änderung des Kinder- und Jugendförderplanes 2023 - 2027 Einr.: Oberbürgermeister	<b>2609/25</b>
6.3.2.1.	Antrag des Jugendhilfeausschusses zur Drucksache 2609/25 - 2. Änderung des Kinder- und Jugendförderpla- nes 2023 - 2027	<b>2871/25</b>
6.3.3.	Konzeption Erfurter Seniorenpass, Evaluation Erfurter Seniorenpass 2025 Einr.: Oberbürgermeister	<b>2650/25</b>
6.3.3.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Druck- sache 2650/25 - Konzeption Erfurter Seniorenpass, Evalu- ation Erfurter Seniorenpass 2025	<b>2970/25</b>
6.3.3.2.	Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Drucksache 2650/25 – Konzeption Erfurter Seniorenpass, Evaluation Erfurter Seniorenpass 2025	<b>2988/25</b>
6.3.4.	Umsetzung des Kinder- und Jugendförderplans 2023 bis 2027 - Maßnahmenpunkt XI: Stellenaufwertung der Ju- gendverbandsarbeit Einr.: Jugendhilfeausschuss	<b>2864/25</b>
6.3.5.	Erfurt ist kinderfreundliche Landeshauptstadt Einr.: Jugendhilfeausschuss	<b>2868/25</b>
7.	Entscheidungsvorlagen	
7.1.	Satzung der Landeshauptstadt Erfurt für die Herstellung notwendiger Fahrradabstellplätze und Kfz-Stellplätze (Stellplatzsatzung - SpS) Einr.: Oberbürgermeister	<b>0628/25</b>

7.1.1.	1. Änderungsantrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 0628/25 - Satzung der Landeshauptstadt Erfurt für die Herstellung notwendiger Fahrradabstellplätze und Kfz-Stellplätze (Stellplatzsatzung - SpS)	<b>2273/25</b>
7.1.2.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur DS 0628/25 - Satzung der Landeshauptstadt Erfurt für die Herstellung notwendiger Fahrradabstellplätze und Kfz-Stellplätze (Stellplatzsatzung - SpS)	<b>2372/25</b>
7.1.3.	Antrag der Fraktion Mehrwertstadt zur Drucksache 0628/25 - Satzung der Landeshauptstadt Erfurt für die Herstellung notwendiger Fahrradabstellplätze und Kfz-Stellplätze (Stellplatzsatzung - SpS)	<b>2780/25</b>
7.2.	Neufassung der Hauptsatzung Einr.: Oberbürgermeister	<b>0891/25</b>
7.2.1.	Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 0891/25 - Neufassung der Hauptsatzung	<b>2629/25</b>
7.2.2.	Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Drucksache 0891/25 –Neufassung der Hauptsatzung	<b>2986/25</b>
7.3.	Gemeinschaftsgärten erhalten Einr: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<b>1550/25</b>
7.3.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 1550/25 - Gemeinschaftsgärten erhalten	<b>2966/25</b>
7.4.	Satzung der Landeshauptstadt Erfurt zur Ablöse von Stellplatzverpflichtungen (Stellplatzablösesatzung) Einr.: Oberbürgermeister	<b>1582/25</b>
7.5.	Erfurter Gemeinschaftsunterkünfte brauchen ein Qualitätsmanagement Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<b>1884/25</b>
7.6.	Bürgerbefragung zur Zukunft der Thüringenhalle Einr.: Fraktion Die Linke	<b>1901/25</b>

7.6.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zur Drucksache 1901/25 - Bürgerbefragung zur Zukunft der Thüringenhalle	<b>2275/25</b>
7.6.1.1.	Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Drucksache 2275/25 - Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zur Drucksache 1901/25 - Bürgerbefragung zur Zukunft der Thüringenhalle	<b>2366/25</b>
7.6.2.	Antrag der Fraktion CDU, SPD & PIRATEN, Die Linke, Mehrwertstadt, BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zur Drucksache 1901/25 - Bürgerbefragung zur Zukunft der Thüringenhalle	<b>2995/25</b>
7.7.	Effektiver Sonnenschutz in der Stadt - Maßnahmenkonzept zum Schutz der Bürger Einr.: Fraktion CDU	<b>1906/25</b>
7.7.1.	Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 1906/25 - Effektiver Sonnenschutz in der Stadt - Maßnahmenkonzept zum Schutz der Bürger	<b>2677/25</b>
7.8.	Grünachse östlicher Flutgraben - Promenade und Radrिंग Einr.: Fraktion CDU	<b>1914/25</b>
7.9.	Abberufung und Bestellung der 2. Stellvertretung der Werkleitung des Eigenbetriebes Thüringer Zoopark Erfurt Einr.: Oberbürgermeister	<b>1961/25</b>
7.10.	Maßnahmen zum Hitzeschutz in Erfurter Kindergärten umsetzen Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<b>1981/25</b>
7.10.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 1981/25 - Maßnahmen zum Hitzeschutz in Erfurter Kindergärten umsetzen	<b>2621/25</b>
7.10.2.	Antrag der Fraktionen CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 1981/25 – Maßnahmen zum Hitzeschutz in Erfurter Kindergärten umsetzen	<b>2888/25</b>
7.11.	Förderprogramm für erdgebundene Wandbegrünung Einr.: Fraktion SPD & PIRATEN	<b>2201/25</b>

7.12.	Ehrungssatzung der Landeshauptstadt Erfurt, 1. Änderung der Hauptsatzung Einr.: Oberbürgermeister	<b>2222/25</b>
7.12.1.	Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Drucksache 2222/25 – Ehrungssatzung der Landeshauptstadt Erfurt, 1. Änderung der Hauptsatzung	<b>2985/25</b>
7.13.	Erfurter Maßnahmenplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention 2025 Einr.: Oberbürgermeister	<b>2279/25</b>
7.13.1.	Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 2279/25 - Erfurter Maßnahmenplan zur Umsetzung zur UN-Behindertenrechtskonvention 2025	<b>2861/25</b>
7.14.	Vorrang für Brachflächennutzung vor Neuversiegelung Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<b>2299/25</b>
7.15.	Keine Spekulation mit bebauten und unbebauten Grundstücken: Instrumente der Baulandmobilisierung nutzen! Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<b>2300/25</b>
7.15.1.	Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 2300/25 - Keine Spekulation mit bebauten und unbebauten Grundstücken: Instrumente der Baulandmobilisierung nutzen!	<b>2381/25</b>
7.15.2.	Antrag der Fraktionen SPD & PIRATEN, Die Linke, Mehrwertstadt, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur DS 2300/25 - Keine Spekulation mit bebauten und unbebauten Grundstücken: Instrumente der Baulandmobilisierung nutzen!	<b>2803/25</b>
7.16.	Informationsschilder an Baustellen im Fußgängerbereich zur besseren Bürgerinformation Einr.: Fraktion AfD	<b>2355/25</b>
7.17.	Förderung einer Klimaanpassungsmaßnahme in der Erfurter Innenstadt auf Initiative des Arbeitskreises Innenstadtprofilierung Einr.: Oberbürgermeister	<b>2384/25</b>
7.18.	Antrag auf Sanierung und Anpassung des Feuerwehrgerätehauses Möbisburg/Rhoda Einr.: Ortsteilbürgermeister Möbisburg/Rhoda	<b>2388/25</b>

7.19.	Entlastung des Oberbürgermeisters für das Wirtschaftsjahr 2023 im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses 2023 des Eigenbetriebes Theater Erfurt Einr.: Oberbürgermeister	<b>2478/25</b>
7.20.	Bestellung des 2. stellvertretenden Werkleiters des Eigenbetriebs Erfurter Sportbetrieb Einr.: Oberbürgermeister	<b>2484/25</b>
7.21.	Antrag auf einen Zebrastreifen in der Warschauer Straße am Berliner Platz Einr.: Ortsteilbürgermeister Berliner Platz	<b>2540/25</b>
7.21.1.	Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 2540/25 - Antrag auf einen Zebrastreifen in der Warschauer Straße am Berliner Platz	<b>2971/25</b>
7.21.2.	Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Drucksache 2540/25 - Antrag auf einen Zebrastreifen in der Warschauer Straße am Berliner Platz	<b>2990/25</b>
7.22.	Jahresrechnung 2024 Einr.: Oberbürgermeister	<b>2553/25</b>
7.23.	Einlage in die Kapitalrücklage der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH Einr.: Oberbürgermeister	<b>2555/25</b>
7.23.1.	Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 2555/25 - Einlage in die Kapitalrücklage der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	<b>2737/25</b>
7.24.	Berufung eines sachkundigen Bürgers für das Schülerparlament Einr.: Oberbürgermeister	<b>2572/25</b>
7.25.	Gehwege und Blindenleitstreifen freihalten: E-Roller-Abstellzonen in der Erfurter Innenstadt Einr.: Fraktion CDU	<b>2626/25</b>

7.26.	Weiterleitung eines Beschlussvorschlages des Erfurter Tierschutzbeirats gemäß § 1 Abs. 4 Satzung des Tierschutzbeirats: Beschluss eines Erfurter Stadttaubenmanagementkonzeptes Einr.: Fraktion Die Linke, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<b>2693/25</b>
7.27.	Staatliche Regelschule Thomas-Mann (RS01): Fortführung des REFUGIO-Projektes zur Unterstützung des Schulverbundes und der Schülerinnen und Schüler mit psychischen Bedarfen Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<b>2694/25</b>
7.28.	Evaluation der Städtepartnerschaften der Landeshauptstadt Erfurt und Neuausrichtung der internationalen Zusammenarbeit Einr.: Fraktion CDU	<b>2741/25</b>
7.29.	Änderung der Besetzung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt Einr.: Fraktion Die Linke	<b>2762/25</b>
7.29.1.	Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 2762/25 - Änderung der Besetzung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt	<b>2936/25</b>
7.30.	Grundsatzbeschluss Bau-Turbo - Baustein 1 Einr.: Oberbürgermeister	<b>2794/25</b>
7.30.1.	Antrag der Fraktion Mehrwertstadt zur Drucksache 2794/25 - Grundsatzbeschluss Bau-Turbo - Baustein 1	<b>2872/25</b>
7.30.2.	Antrag der Fraktion Die Linke - Drucksache 2794/25 - Grundsatzbeschluss Bau - Turbo - Baustein 1	<b>2878/25</b>
7.30.3.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 2794/25 - Grundsatzbeschluss Bau - Turbo - Baustein 1	<b>2880/25</b>
7.30.4.	Antrag der Fraktionen CDU und SPD & PIRATEN zur Drucksache 2794/25 - Grundsatzbeschluss Bau - Turbo - Baustein 1	<b>2892/25</b>

7.30.4.1.	Antrag der Fraktionen CDU und SPD & PIRATEN zur Drucksache 2892/25 - Antrag der Fraktionen CDU und SPD & PIRATEN zur Drucksache 2794/25 - Grundsatzbeschluss Bau - Turbo - Baustein 1	<b>2908/25</b>
7.30.5.	Antrag der Fraktionen CDU, SPD & PIRATEN, Die Linke und Mehrwertstadt zum Änderungsantrag 2794/25 - Grundsatzbeschluss Bau-Turbo - Baustein 1	<b>2973/25</b>
7.30.5.1.	Antrag der Fraktion Mehrwertstadt zur Drucksache 2973/25 - Antrag der Fraktionen (..) zur Drucksache 2794/25 Grundsatzbeschluss Bau-Turbo - Baustein 1	<b>2980/25</b>
7.30.6.	2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 2794/25 - Grundsatzbeschluss Bau - Turbo - Baustein 1	<b>2976/25</b>
7.31.	Außertarifliche Entlohnung der Verwaltungsdirektion Theater Erfurt Einr.: Oberbürgermeister	<b>2827/25</b>
7.32.	Prüfung und Auskunft: Finanzielle Risiken Defensionskaserne im Zusammenhang mit Starkregen Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<b>2831/25</b>
7.33.	Kita-Moratorium Erfurt – Fachkräfte sichern, Strukturen bedarfsgerecht entwickeln, Qualität frühkindlicher Bildung erhalten Einr. Fraktion SPD & PIRATEN	<b>2840/25</b>
7.33.1.	Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 2840/25 – Kita-Moratorium Erfurt – Fachkräfte sichern, Strukturen bedarfsgerecht entwickeln, Qualität frühkindlicher Bildung erhalten	<b>2981/25</b>
7.34.	Wahl eines stimmberechtigten Mitglieds und mehrerer Stellvertreter für den Stadtjugendring Erfurt in den Jugendhilfeausschuss Einr.: Jugendhilfeausschuss	<b>2857/25</b>
7.35.	8. Änderungssatzung der Satzung für das Jugendamt der Stadt Erfurt Einr.: Jugendhilfeausschuss	<b>2869/25</b>

- 7.36. Aufnahme des „Erfurter Fanprojektes" in den Kinder- und Jugendförderplan **2870/25**  
Einr.: Jugendhilfeausschuss
8. Informationen

1. Eröffnung durch den Oberbürgermeister

Der Oberbürgermeister, Herr Horn, eröffnete die 14. Stadtratssitzung der Wahlperiode 2024 - 2029 und begrüßte alle Stadtratsmitglieder, Ortsteilbürgermeister, Pressevertreter sowie Gäste.

Anschließend bat er alle Anwesenden sich für eine Gedenkminute, für die verstorbene Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend und ehemalige Bürgermeisterin, Frau Anke Hofmann-Domke, von ihren Plätzen zu erheben.

*„Wir gedenken heute einer Frau, die unsere Stadt in den vergangenen Jahren auf besondere Weise geprägt hat: Anke Hofmann-Domke. Sie ist am 14. November, nur zwei Tage nach ihrem 63. Geburtstag, verstorben. Mit ihr verlieren wir eine herausragende Persönlichkeit – menschlich wie politisch. Anke war eine warmherzige, kluge und zutiefst menschliche Frau. Sie war kompetent, überzeugend, aufrichtig und ehrlich. Wer mit ihr zusammenarbeitete, spürte schnell ihre Haltung, ihren Mut, ihre Geduld im Zuhören und ihren unerschütterlichen Willen, Menschen zusammenzuführen und Lösungen zu finden. Seit 2019 bereicherte sie als Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit unsere Stadt und gestaltete das Leben in Erfurt maßgeblich mit. Sie war parteiübergreifend geschätzt, weil sie stets im Sinn der Sache handelte und Brücken baute, wo andere Grenzen sahen. Es war ihr wichtig, dass wir im Stadtrat und in der Verwaltung gemeinsam arbeiten – unabhängig vom Parteibuch. Sie setzte dabei auf Offenheit, Miteinander und Respekt und das mit starker Stimme – nicht laut, aber klar, beharrlich und konsequent. Probleme sprach sie direkt an, stets mit dem Ziel, Verständnis zu schaffen und gemeinsame Wege zu finden. Ihre Tür stand immer offen: für Mitarbeitende, für Bürgerinnen und Bürger. Anke war zudem eine verlässliche Führungsperson in den großen Krisen unserer Zeit. Mit Klarheit, Entschlossenheit und einem tiefen Verantwortungsbewusstsein führte sie nicht nur ihr Dezernat durch die Corona-Pandemie. Ihr Wirken reichte zudem weit über ihre Dezernatsgrenzen hinaus, jede Aufgabe war auch die ihre – sie wurde zu einer verlässlichen Stimme und einer Stütze für uns alle. Nach Beginn des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine war sie es erneut, die Aufgaben koordinierte, Unterstützung organisierte und dort Verantwortung übernahm, wo sich niemand unmittelbar zuständig fühlte. Sie tat all das ohne große Worte, ohne Selbstdarstellung – und ohne jemals über Belastung zu klagen. Wer sie durch die Stadt gehen sah, wusste: Sie war eine Politikerin zum Anfassen. Sie suchte das Gespräch, nahm jede Sorge ernst, jedes Anliegen mit. Sie glaubte daran, dass Politik den Menschen dienen muss – und sie hat dieses Prinzip jeden Tag gelebt. Sie war Sozialpolitikerin aus Überzeugung. Sie hatte Herz, Mut, Humor und eine optimistische Grundhaltung, die sie selbst in schwierigen Zeiten trug. Sie war loyal, zugewandt, lösungsorientiert – und sie war da, wenn man sie brauchte.“*

*Anke Hofmann-Domke ist nicht mehr unter uns. Ihr Verlust ist groß: für die Stadtverwaltung, für den Stadtrat, für diese Stadt – und für all jene, die mit ihr zusammenarbeiten durften. Ihr Einsatz, ihre Haltung und ihr Verständnis von politischer Verantwortung werden uns weiter begleiten und Vorbild sein. Liebe Anke, danke für alles, was Du uns und unserer Stadt gegeben hast. Du wirst uns allen sehr fehlen – Ruhe in Frieden.“*

Nach dem Gedenken an Frau Hofmann-Domke, übergab Herr Horn die Sitzungsleitung an den Stadtratsvorsitzenden, Herrn Panse.

Herr Panse informierte, dass die Aufzeichnung der Stadtratssitzungen gemäß den Regelungen in der Geschäftsordnung im Internet als Live-Stream erfolgt und es erfolgt eine Speicherung der Daten bis zur nächstfolgenden Stadtratssitzung durch die GMM AG für Medien Marketing Kommunikation bzw. des durch sie beauftragten technischen Dienstleisters. Schriftlich liegt kein Widerspruch gegen die Aufzeichnung von Redebeiträgen von Stadtratsmitgliedern oder geladenen Dritten vor.

Die Nachfrage, ob jemand der Aufzeichnung, soweit der Redebeitrag vom Rednerpult aus erfolgt, widerspricht, wurde verneint. Des Weiteren erhob sich auch kein Widerspruch dagegen, dass der Live-Stream zukünftig auch zum Download für alle Interessierten bis zur nächstfolgenden Sitzung zur Verfügung gestellt werden soll.

Die Liste der grundsätzlich genehmigten im Bereich Medien tätigen Personen gemäß §19 (8) der Geschäftsordnung liegt in den Fraktionsgeschäftsstellen und der Abteilung Presse und Öffentlichkeitsarbeit zur Einsichtnahme für die Sitzungsteilnehmer aus, informierte Herr Panse.

Weiterhin stellte der Stadtratsvorsitzende fest, dass die Einladung form- und fristgemäß nach § 35 (2) ThürKO erfolgte und der Stadtrat nach § 36 (1) ThürKO beschlussfähig ist, da zu Beginn 37 Mitglieder des Stadtrates anwesend waren.

Herr Panse gratulierte außerdem nachträglich, im Namen aller Stadtratsmitglieder, den Mitgliedern des Stadtrates, die seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten.

## **2. Änderungen zur Tagesordnung**

Durch den Stadtratsvorsitzenden, Herrn Panse, wurden die Änderungen zur vorliegenden Tagesordnung übermittelt.

### **Zusätzlich aufgenommen wird:**

#### Tagesordnungspunkt 5.1 – Drucksache 2319/25

Anpassung Zweckvereinbarung über die Errichtung und den Betrieb der technischen Ausstattung für die Zentralen Leitstellen Erfurt und Nordhausen  
Einr.: Oberbürgermeister

Herr Panse fragte nach, ob es erforderlich ist, dass die Dringlichkeit begründet wird. Dies war nicht der Fall, daher wurde abgestimmt, ob die Angelegenheit in die Tagesordnung aufgenommen wird. Auf die Notwendigkeit der Mehrheit von Zwei-Dritteln der anwesenden Stimmberechtigten wurde hingewiesen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	36	
Nein-Stimmen:	0	
Enthaltungen:		0

Somit wurde die Aufnahme in die Tagesordnung bestätigt.

Tagesordnungspunkt 5.2 – Drucksache 2681/25

Neuwahl stellvertretendes Mitglied des Umlegungsausschusses

Einr.: Oberbürgermeister

Herr Panse fragte nach, ob es erforderlich ist, dass die Dringlichkeit begründet wird. Dies war nicht der Fall, daher wurde abgestimmt, ob die Angelegenheit in die Tagesordnung aufgenommen wird. Auf die Notwendigkeit der Mehrheit von Zwei-Dritteln der anwesenden Stimmberechtigten wurde hingewiesen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	36	
Nein-Stimmen:	0	
Enthaltungen:		0

Somit wurde die Aufnahme in die Tagesordnung bestätigt.

Tagesordnungspunkt 5.4 – Drucksache 2911/25

Berufung der Wahlleitung und stellvertretenden Wahlleitung der Landeshauptstadt Erfurt für die Ortsteilbürgermeisterwahl im Frühjahr 2026

Einr.: Oberbürgermeister

Herr Panse fragte nach, ob es erforderlich ist, dass die Dringlichkeit begründet wird. Dies war nicht der Fall, daher wurde abgestimmt, ob die Angelegenheit in die Tagesordnung aufgenommen wird. Auf die Notwendigkeit der Mehrheit von Zwei-Dritteln der anwesenden Stimmberechtigten wurde hingewiesen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	37	
Nein-Stimmen:	0	
Enthaltungen:		0

Somit wurde die Aufnahme in die Tagesordnung bestätigt.

Tagesordnungspunkt 5.5 – Drucksache 2920/25

Projektauftrag zum Bundesprogramm Sanierung kommunaler Sportstätten 2025/26, hier Projekte zur Antragstellung

Einr.: Oberbürgermeister

Herr Panse fragte nach, ob es erforderlich ist, dass die Dringlichkeit begründet wird. Dies war nicht der Fall, daher wurde abgestimmt, ob die Angelegenheit in die Tagesordnung aufgenommen wird. Auf die Notwendigkeit der Mehrheit von Zwei-Dritteln der anwesenden Stimmberechtigten wurde hingewiesen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	37	
Nein-Stimmen:	0	
Enthaltungen:		0

Somit wurde die Aufnahme in die Tagesordnung bestätigt.

Tagesordnungspunkt 5.6 – Drucksache 2939/25

Beteiligung am Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ für den Ersatzneubau Schulsporthalle Hochheim inkl. Sportfreianlagen  
Einr.: Oberbürgermeister

Herr Panse fragte nach, ob es erforderlich ist, dass die Dringlichkeit begründet wird. Dies war nicht der Fall, daher wurde abgestimmt, ob die Angelegenheit in die Tagesordnung aufgenommen wird. Auf die Notwendigkeit der Mehrheit von Zwei-Dritteln der anwesenden Stimmberechtigten wurde hingewiesen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	37	
Nein-Stimmen:	0	
Enthaltungen:		0

Somit wurde die Aufnahme in die Tagesordnung bestätigt.

**Durch die Einreicher vertagt werden**

Tagesordnungspunkt 7.1 - Drucksache 0628/25

Satzung der Landeshauptstadt Erfurt für die Herstellung notwendiger Fahrradabstellplätze und Kfz-Stellplätze (Stellplatzsatzung - SpS)

Tagesordnungspunkt 7.4 – Drucksache 1582/25

Satzung der Landeshauptstadt Erfurt zur Ablöse von Stellplatzverpflichtungen (Stellplatzablösesatzung)

Tagesordnungspunkt 7.5 – Drucksache 1884/25

Erfurter Gemeinschaftsunterkünfte brauchen ein Qualitätsmanagement

Tagesordnungspunkt 7.8 – Drucksache 1914/25

Grünachse östlicher Flutgraben - Promenade und Radrिंग

**Aufgrund der Entscheidung im gestrigen Hauptausschuss werden vertagt:**

Tagesordnungspunkt 5.3 – Drucksache 2889/25

Alte Synagoge personell besetzen: Stellenausschreibungen jetzt!

Tagesordnungspunkt 7.33 – Drucksache 2840/25

Kita-Moratorium Erfurt – Fachkräfte sichern, Strukturen bedarfsgerecht entwickeln, Qualität frühkindlicher Bildung erhalten

**Durch den Einreicher zurückgezogen wird:**

Tagesordnungspunkt 7.7 – Drucksache 1906/25

Effektiver Sonnenschutz in der Stadt - Maßnahmenkonzept zum Schutz der Bürger

**Aufgrund einstimmiger Vorberatungsergebnisse bzw. aufgrund der entsprechenden Vereinbarung im Hauptausschuss werden folgende Drucksachen ohne Redebedarf sofort abgestimmt:**

Tagesordnungspunkt 7.9 – Drucksache 1961/25

Abberufung und Bestellung der 2. Stellvertretung der Werkleitung des Eigenbetriebes Thüringer Zoopark Erfurt

Tagesordnungspunkt 7.10 – Drucksache 1981/25

Maßnahmen zum Hitzeschutz in Erfurter Kindergärten umsetzen

Tagesordnungspunkt 7.17 – Drucksache 2384/25

Förderung einer Klimaanpassungsmaßnahme in der Erfurter Innenstadt auf Initiative des Arbeitskreises Innenstadtprofilierung

Tagesordnungspunkt 7.18 – Drucksache 2388/25

Antrag auf Sanierung und Anpassung des Feuerwehrgerätehauses Möbisburg/Rhoda

Tagesordnungspunkt 7.19 – Drucksache 2478/25

Entlastung des Oberbürgermeisters für das Wirtschaftsjahr 2023 im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses 2023 des Eigenbetriebes Theater Erfurt

Tagesordnungspunkt 7.20 – Drucksache 2484/25

Bestellung des 2. stellvertretenden Werkleiters des Eigenbetriebs Erfurter Sportbetrieb

Tagesordnungspunkt 7.22 – Drucksache 2553/25

Jahresrechnung 2024

Tagesordnungspunkt 7.23 – Drucksache 2555/25

Einlage in die Kapitalrücklage der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH

Tagesordnungspunkt 7.24 – Drucksache 2572/25

Berufung eines sachkundigen Bürgers für das Schülerparlament

Tagesordnungspunkt 7.25 – Drucksache 2626/25

Gehwege und Blindenleitstreifen freihalten: E-Roller-Abstellzonen in der Erfurter Innenstadt

Tagesordnungspunkt 7.29 – Drucksache 2762/25

Änderung der Besetzung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt

Tagesordnungspunkt 7.31 – Drucksache 2827/25

Außertarifliche Entlohnung der Verwaltungsdirektion Theater Erfurt

**gemeinsam behandelt werden:**

Tagesordnungspunkt 7.2 – Drucksache 0891/25

Neufassung der Hauptsatzung

Tagesordnungspunkt 7.12 – Drucksache 2222/25

Ehrungssatzung der Landeshauptstadt Erfurt, 1. Änderung der Hauptsatzung

**vorgezogen werden:**

Tagesordnungspunkt 7.30 – Drucksache 2794/25

Grundsatzbeschluss Bau-Turbo - Baustein 1

**(zur Behandlung nach den dringlichen Entscheidungsvorlagen – TOP 5.6))**

Tagesordnungspunkt 5.2 – Drucksache 2681/25

Neuwahl stellvertretendes Mitglied des Umlegungsausschusses

**(Wahl zur Behandlung vor der Pause)**

Tagesordnungspunkt 7.34– Drucksache 2857/25

Wahl eines stimmberechtigten Mitglieds und mehrerer Stellvertreter für den Stadtjugendring Erfurt in den Jugendhilfeausschuss

**(Wahl zur Behandlung vor der Pause)**

Tagesordnungspunkt 6 – Haushalt 2026/2027

**(zur Behandlung nach der Pause)**

Zum Tagesordnungspunkt 7.6 „Bürgerbefragung zur Zukunft der Thüringenhalle (Drucksache 1901/25)“ liegt ein Sachantrag - Antrag der Fraktionen CDU, SPD & PIRATEN, Die Linke, Mehrwertstadt und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Drucksache 2995/25) - vor. Der Stadtrat muss nunmehr gemäß § 4 Abs. 4 der Geschäftsordnung über die Behandlung dieser Angelegenheit entscheiden. Wenn der Stadtrat der Behandlung in der heutigen Sitzung nicht zustimmt, wird die Drucksache noch einmal in den Werkausschuss ESB zurückverwiesen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 32

Nein-Stimmen: 0

Enthaltung: 5

Somit wurde die Aufnahme in die Tagesordnung bestätigt.

## Entscheidung des Stadtrates hinsichtlich nicht vorberatender Änderungs- bzw. Änderungs- und Begleitanträge

### *Zum Tagesordnungspunkt 6.2 - Haushaltssatzung 2026/2027 und Haushaltsplan 2026/2027 (Drucksache 2401/25)*

Nach der Vorberatung im Ausschuss für Finanzen Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben (FLRV) am 10.12.2025 wurden einige neue/geänderte Änderungs- bzw. Begleitanträge eingereicht bzw. Korrekturwünsche übermittelt, die nicht abschließend im Fachausschuss beraten wurden. Diese wurden im vorliegenden Abstimmungspapier mit dem Einreichungsdatum gekennzeichnet.

Hierzu muss nun der Stadtrat nach § 4 Abs. 4 GeschO die Entscheidung treffen, ob diese Anträge heute mit behandelt und darüber entschieden werden soll o d e r die gesamte Vorlage, nebst aller Änderungs- und Begleitanträge, in den Ausschuss FLRV zur Beratung zurückverwiesen wird. Wer also heute im Stadtrat über den Haushalt 2026/2027 beraten und entscheiden möchte, muss bei der folgenden Abstimmung mit „Ja“ stimmen, erläuterte der Stadtratsvorsitzende.

Herr Panse, fragte nach, ob der Tagesordnungspunkt 6.2 einschließlich der nicht vorberatenen Anträge heute behandelt werden soll?

#### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	32
Nein-Stimmen:	5
Enthaltung:	0

Herr Mandler (Fraktion AfD) erklärte sein Abstimmverhalten. Heute, am Tag der Stadtratsitzung, in der über den Haushalt 2026/2027 beschlossen werden soll, wurden durch die anderen Fraktionen 61 Änderungsanträge eingereicht. Die Abgabefrist jedoch war vor über drei Wochen und seit acht Wochen sei der Haushalt bereits bekannt. Diese Art und Weise sei sehr beschämend und zudem auch respektlos den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung gegenüber. Daher habe er gegen die Behandlung der Anträge gestimmt.

Herr Panse informierte weiterhin, dass die Pause je nach Ablauf der Sitzung – zwischen 18:30 Uhr und 19:00 Uhr, für 30 Minuten vorgesehen ist.

Die Frage, ob es weitere Anträge zur Änderung der Tagesordnung gibt, wurde verneint.

Herr Panse stellte die so geänderte Tagesordnung zur Abstimmung.

#### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	32
Nein-Stimmen:	5
Enthaltung:	0

**3. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 05.11.2025 2842/25**

Bevor die Niederschrift genehmigt wurde, erteilte der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, dem Stadtratsmitglied Herrn Mandler (Fraktion AfD) nachträglich nach § 15 Abs. 5 S. 1 der Geschäftsordnung einen Ordnungsruf für eine ungebührliche Äußerung in der Stadtratssitzung am 05.11.2025 unter dem Tagesordnungspunkt 6.36 – Karnevalsfestumzüge 2026-2029.

**genehmigt Ja 35 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0**

**4. Aktuelle Stunde**

Es lagen keine Anträge vor.

**5. Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen**

**5.1. Anpassung Zweckvereinbarung über die Errichtung und den Betrieb der technischen Ausstattung für die Zentralen Leitstellen Erfurt und Nordhausen 2319/25  
Einr.: Oberbürgermeister**

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, gab bekannt, dass der Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen die Drucksache bestätigt hat (Ja 14 Nein 0 Enthaltung 1).

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, eröffnete die Beratung. Da es keine Wortmeldungen gab, erfolgte sogleich die Abstimmung über die Drucksache.

**beschlossen Ja 38 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**Beschluss**

**Die 1. Änderung der Zweckvereinbarung gemäß Anlage 2<sup>1</sup> über die Errichtung und den Betrieb der technischen Ausstattung für die Zentralen Leitstellen Erfurt und Nordhausen wird beschlossen.**

---

<sup>1</sup>

Die Anlage 2 des Beschlusses Nr. 2319/25 ist der Niederschrift beigelegt.

5.2.            **Neuwahl stellvertretendes Mitglied des Umlegungsausschusses**            2681/25  
                  **Einr.: Oberbürgermeister**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde nach der Behandlung des Tagesordnungspunktes 6.1.4 gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 7.34 aufgerufen.

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte wie folgt:

Es wird ein Wahlgang mit zwei Stimmzetteln durchgeführt:

- ein Stimmzettel (gelb) für die Neuwahl stellvertretendes Mitglied des Umlegungsausschusses (DS 2681/25), Tagesordnungspunkt 5.2
- ein Stimmzettel (rosa) für die Wahl eines stimmberechtigten Mitglieds und mehrerer Stellvertreter für den Stadtjugendring in den Jugendhilfeausschuss (DS 2857/25), Tagesordnungspunkt 7.34

Die Anzahl der möglichen Stimmen steht jeweils auf dem Stimmzettel. Gewählt sind die Bewerber, die mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten erhalten haben.

Er rief zunächst die Mitglieder der Wahlkommission zur Stimmabgabe auf.

Dann folgten die übrigen anwesenden stimmberechtigten Mitglieder des Stadtrates. Zuletzt gab er selbst seine Stimme ab und adressierte dann an das Gremium die Frage, ob jede wahlberechtigte Person Gelegenheit zur Abgabe ihrer Stimme gehabt habe. Aufgrund des Ausbleibens entsprechender Gegenanzeigen stellte er fest, dass dies der Fall ist und schloss die Stimmabgabe.

Nach Schließung der Stimmabgabe öffneten die Mitglieder der Wahlkommission die Wahlurnen, prüften die abgegebenen Stimmzettel und ermittelten alsbald das Ergebnis.

Es folgte die angekündigte Pause von 30 Minuten (18:35 Uhr – 19:05 Uhr).

Nach der Pause verkündete Stadtratsvorsitzende das Ergebnis wie folgt:

Abstimmungsergebnis – Drucksache 2681/25:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder  
des Erfurter Stadtrates

51

davon anwesend:

42

erforderliche Mehrheit:

22

abgegebene Stimmen:

37

Stimmen für Herrn Silvio Kitz:

34

Abstimmungsergebnis – Drucksache 2857/25:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Erfurter Stadtrates:	51
davon anwesend:	42
erforderliche Mehrheit:	22
Stimmen für Frau Anja Pleitz:	34
Stimmen für Frau Annika Neubert:	34
Stimmen für Herrn Roman Patuschka:	32
Stimmen für Frau Josefine Leipold:	32
Stimmen für Frau Lewia Gerlinger:	32

**Beschluss**

**Herr Silvio Kitz wird zum stellvertretenden Fachmitglied für Frau Enders-Burlein im Umlegungsausschuss gewählt.**

- 5.3. Alte Synagoge personell besetzen: Stellenausschreibungen jetzt! 2889/25**  
**Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Der Tagesordnungspunkt wurde nach dem Tagesordnungspunkt 5.1 aufgerufen.

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, gab bekannt, dass im gestrigen Hauptausschuss entschieden wurde, dass die Angelegenheit ohne Vorberatung nicht zur Entscheidung im heutigen Stadtrat zugelassen wird. Der Hauptausschuss hat die Dringlichkeit nicht bestätigt.

**vertagt**

- 5.4. Berufung der Wahlleitung und stellvertretenden Wahlleitung der Landeshauptstadt Erfurt für die Ortsteilbürgermeisterwahl im Frühjahr 2026 2911/25**  
**Einr.: Oberbürgermeister**

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass die Drucksache durch den Hauptausschuss mit zwölf Ja-Stimmen einstimmig bestätigt wurde.

Er eröffnete die Beratung. Es gab keine Wortmeldungen, daher schloss Herr Panse die Beratung sogleich und stellte die Drucksache zur Abstimmung.

**beschlossen Ja 38 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

## **Beschluss**

Der Stadtrat beschließt mit sofortiger Wirkung die Berufung des Leiters der Abteilung Statistik und Wahlen im Amt für Informationstechnik und Statistik, Herrn Norman Bulenda, zum Wahlleiter und die Hauptsachbearbeiterin in der Abteilung Statistik und Wahlen im Amt für Informationstechnik und Statistik, Frau Katharina Rinke, zur stellvertretenden Wahlleiterin für die Ortsteilbürgermeisterwahl im Ortsteil Bindersleben der Landeshauptstadt Erfurt.

- 5.5.            **Projektauftrag zum Bundesprogramm Sanierung kommunaler Sportstätten 2025/26, hier Projekte zur Antragstellung**            2920/25  
                  **Einr.: Oberbürgermeister**

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, gab bekannt, dass durch die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Einzelabstimmung der Beschlusspunkte beantragt wurde. Der Werkausschuss Erfurter Sportbetrieb hatte ebenfalls einzeln über die Beschlusspunkte wie folgt abgestimmt:

Beschlusspunkt 01: bestätigt (Ja 7 Nein 5 Enthaltung 2)

Beschlusspunkt 02: einstimmig bestätigt

Herr Panse eröffnete die Beratung. Da es keine Wortmeldungen gab, ließ der Stadtratsvorsitzende zunächst über den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf getrennte Abstimmung der Beschlusspunkte abstimmen.

### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	30
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung	8

Damit wurde der Antrag bestätigt und die Beschlusspunkte einzeln zur Abstimmung aufgerufen.

Abstimmungsergebnis Beschlusspunkt 01:

Ja-Stimmen: 29  
Nein-Stimmen: 4  
Enthaltungen: 5

Abstimmungsergebnis Beschlusspunkt 02:

Ja-Stimmen: 38  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 0

Somit wurden beide Beschlusspunkte bestätigt.

**beschlossen**

**Beschluss**

**01**

Die Beteiligung der Landeshauptstadt Erfurt am Projektauftrag des Bundesprogrammes zur Sanierung kommunaler Sportstätten 2025/26 mit dem Projekt „Sanierung/Ertüchtigung der MFA/ Steigerwaldstadion - hier: Sanierung Westtribüne“ wird beschlossen.

**02**

Die Beteiligung der Landeshauptstadt Erfurt am Projektauftrag des Bundesprogrammes zur Sanierung kommunaler Sportstätten 2025/26 mit dem Projekt "Kleine Eishalle – hier: Generalsanierung wird beschlossen.

- 5.6.            **Beteiligung am Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ für den Ersatzneubau Schulsporthalle Hochheim inkl. Sportfreianlagen**            2939/25  
Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, gab bekannt, dass die Drucksache durch den Werkausschuss Erfurter Sportbetrieb bestätigt wurde (Ja 5 Nein 0 Enthaltung 9). Er eröffnete die Beratung.

Man habe aus dem Ortsteil Hochheim ein deutliches Signal erhalten, der vorliegenden Drucksache nicht zuzustimmen und deshalb werde seine Fraktion der Drucksache nicht zustimmen, teilte Herr Schade (Fraktion SPD & PIRATEN) mit.

Auch durch Frau Pietsch (Fraktion CDU) wurde mitgeteilt, dass ihre Fraktion nicht zustimmen werde.

Herr Städter (Fraktion SPD & PIRATEN), welcher selbst Lehrer an der Schule ist, äußerte, dass dieser Ersatzneubau der Schule nicht weiterhelfen wird.

Der Ortsteilbürgermeister von Hochheim, Herr Peschke, äußerte ebenfalls Bedenken.

Herr Prechtl (Fraktion Mehrwertstadt) hingegen, warb um Zustimmung und erinnerte an die finanzielle Situation der Stadt Erfurt. Mit der Beteiligung am Bundesprogramm, hätte man eventuell die Möglichkeit bessere Bedingungen zu schaffen.

Der Beigeordnete für Bau und Verkehr, Herr Bärwolff, führte zur Intention aus, wies aber auch darauf hin, dass dies nun schlussendlich eine Entscheidung des Erfurter Stadtrates sei und zudem sei es außerdem möglich, dass der Fördermittelgeber eine Absage erteilt.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. Herr Panse schloss die Beratung und stellte die Drucksache zur Abstimmung.

Nach diesem Tagesordnungspunkt wurde der Tagesordnungspunkt 7.30 aufgerufen.

**abgelehnt Ja 7 Nein 16 Enthaltung 17 Befangen 0**

## **6. Haushalt 2026/2027**

### **6.1. Haushaltsrelevante Drucksachen**

#### **6.1.1. Wirtschaftsplan 2026 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH 1630/25 Einr.: Oberbürgermeister**

Der Tagesordnungspunkt 6.1.1 wurde nach dem Tagesordnungspunkt 7.30 aufgerufen.

Zunächst informierte der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse über die Abstimmungsergebnisse im Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen.

Der Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN (Drucksache 2616/25) wurde abgelehnt (Ja 3 Nein 12 Enthaltung 0) und die Drucksache 1630/25 wurde mit 13 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen bestätigt.

An der Diskussion beteiligten sich u. a. Herr Schade (Fraktion SPD & PIRATEN), Herr Prechtl (Fraktion Mehrwertstadt), Herr Maicher (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Herr Waßmann (Fraktion CDU). Im Ergebnis der Diskussion zog Herr Schade den Antrag seiner Fraktion zurück.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, stellte Herr Panse die Drucksache 1630/25 zur Abstimmung.

**beschlossen Ja 41 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

## Beschluss

01

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2026 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, Stand 20.08.2025, gemäß Anlage 1<sup>2</sup> wird festgestellt.

02

Für das Geschäftsjahr 2026 wird eine Kreditaufnahme i. H. v. 25.000.000,00 Euro beschlossen.

6.1.1.1. Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Drucksache 2616/25  
1630/25 – Wirtschaftsplan 2026 der SWE Stadtwerke  
Erfurt GmbH

zurückgezogen

6.1.2. Wirtschaftsplan 2026 der KoWo-Kommunale Wohnungs- 1632/25  
gesellschaft mbH Erfurt  
Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, gab Folgendes bekannt:

Der Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen hat kein Votum abgegeben. Es liegt ein Antrag des Oberbürgermeisters in Drucksache 2887/25 vor. Dieser wurde nicht vorberaten. Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 16.12.2025 entschieden, die Angelegenheit ohne Vorberatung im Stadtrat zuzulassen. Des Weiteren hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 12.12.2025 einstimmig den Beschluss zur Feststellung des Wirtschaftsplanes der KoWo in der geänderten Fassung zugestimmt.

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, eröffnete die Beratung. Da es keine Wortmeldungen gab, erfolgte sogleich die Abstimmung über die Drucksache in Fassung des Antrages des Oberbürgermeisters (Drucksache 2887/25).

mit Änderungen beschlossen Ja 41 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

## Beschluss

01

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2026 der KoWo-Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt, Stand 11.11.2025, gemäß Anlage 1<sup>3</sup> wird festgestellt.

---

<sup>2</sup> Die Anlage 1 des Beschlusses Nr. 1630/25 ist der Niederschrift beigelegt.

<sup>3</sup>

02

Für das Geschäftsjahr 2026 wird eine Kreditaufnahme i. H. v. 50.000.000,00 Euro beschlossen.

- 6.1.2.1. Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 1632/25 – 2887/25  
Wirtschaftsplan 2026 der KoWo-Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt

bestätigt

- 6.1.3. 2. Änderungssatzung zur Satzung zur Erhebung einer 2014/25  
Beherbergungssteuer für Übernachtungen in der Landeshauptstadt Erfurt (Beherbergungssteuersatzung – BHStSEF)  
Einr.: Oberbürgermeister

Zunächst gab der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, bekannt, dass folgende Anträge zwischenzeitlich durch die Einreicher zurückgezogen wurden.

- Drucksache 2479/25
- Drucksache 2935/25
- Drucksache 2502/25
- Drucksache 2760/25
- Drucksache 2635/25
- Drucksache 2833/25

Des Weiteren lag ein Antrag des Oberbürgermeisters in Drucksache 2774/25 vor. Der Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben hat in der Sitzung am 10.12.2025 kein Votum abgegeben.

Nun lag ein weiterer Antrag der Fraktionen CDU, SPD & PIRATEN, Die Linke, Mehrwertstadt und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Drucksache 2975/25 vor. Dieser Antrag ist nicht vorberaten. Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 16.12.2025 entschieden, die Angelegenheit ohne Vorberatung im Stadtrat zuzulassen. Zum Antrag mehrerer Fraktionen in Drucksache 2975/25 wurde durch den Referenten des Bereiches Oberbürgermeister vorgeschlagen, diesen in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung abzustimmen. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

Da sonst keine weiteren Wortmeldungen angezeigt wurden, stellte der Stadtratsvorsitzende die Anträge zur Abstimmung.

---

Die Anlage 1 des Beschlusses Nr. 1632/25 ist der Niederschrift beigelegt.

Abstimmungsergebnis – Drucksache 2975/25 in Fassung Stellungnahme der Verwaltung:

Ja-Stimmen: 36  
Nein-Stimmen: 5  
Enthaltung: 0

Somit wurde der Antrag mit Änderungen bestätigt.

Anschließend stellte Herr Panse die Ursprungsdrucksache in Fassung des Antrages des Oberbürgermeisters (Drucksache 2774/25) zur Abstimmung.

**mit Änderungen beschlossen Ja 36 Nein 5 Enthaltung 0 Befangen 0**

**Beschluss**

**01**

Die 2. Änderungssatzung zur Satzung zur Erhebung einer Beherbergungssteuer für Übernachtungen in der Landeshauptstadt Erfurt (Beherbergungssteuersatzung – BHStSEF) gemäß Anlage 1<sup>4</sup> wird beschlossen.

**02**

Die Verwaltung evaluiert nach dem 31.12.2027 die touristische Entwicklung und die Übernachtungszahlen und prüft eine eventuelle Änderung des Steuersatzes zum 01.01.2029.

6.1.3.1. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung FLRV vom 2524/25  
15.10.2025 zur Drucksache 2014/25 "2. Änderungssatzung zur Satzung zur Erhebung einer Beherbergungssteuer für Übernachtungen in der Landeshauptstadt"

zur Kenntnis genommen

6.1.3.2. Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Drucksache 2479/25  
2014/25 – 2. Änderungssatzung zur Satzung zur Erhebung einer Beherbergungssteuer für Übernachtungen in der Landeshauptstadt Erfurt (Beherbergungssteuersatzung – BHStSEF)

zurückgezogen

---

4

Die Anlage 1 des Beschlusses Nr. 2014/25 ist der Niederschrift beigelegt.

- 6.1.3.2.1. Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Drucksache 2479/25 – Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Drucksache 2014/25 – 2. Änderungssatzung (..) 2935/25

zurückgezogen

- 6.1.3.3. Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 2014/25 – 2. Änderungssatzung zur Satzung zur Erhebung einer Beherbergungssteuer für Übernachtungen in der Landeshauptstadt Erfurt (Beherbergungssteuersatzung – BHStSEF) 2502/25

zurückgezogen

- 6.1.3.3.1. Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 2502/25 - Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 2014/25 - 2. Änderungssatzung zur Satzung zur Erhebung einer Beherbergungssteuer für Übernachtungen in der Landeshauptstadt Erfurt (...) 2760/25

zurückgezogen

- 6.1.3.4. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Drucksache 2014/25 – 2. Änderungssatzung zur Satzung zur Erhebung einer Beherbergungssteuer für Übernachtungen in der Landeshauptstadt Erfurt (Beherbergungssteuersatzung – BHStSEF) 2635/25

zurückgezogen

- 6.1.3.5. Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 2014/25 – 2. Änderungssatzung zur Satzung zur Erhebung einer Beherbergungssteuer für Übernachtungen in der Landeshauptstadt Erfurt (Beherbergungssteuersatzung – BHStSEF) 2774/25

bestätigt

- 6.1.3.6. Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 2014/25 – 2. Änderungssatzung zur Satzung zur Erhebung einer Beherbergungssteuer für Übernachtungen in der Landeshauptstadt Erfurt (Beherbergungssteuersatzung – BHStSEF) 2833/25

zurückgezogen

- 6.1.3.7. Antrag der Fraktionen CDU, SPD & PIRATEN, Die Linke, Mehrwertstadt und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 2014/25 – 2. Änderungssatzung (..) (Beherbergungssteuersatzung – BHStSEF) 2975/25

bestätigt mit Änderungen Ja 36 Nein 5 Enthaltung 0 Befangen 0

- 6.1.4. Friedhofsgebührensatzung -FriedhGebSEF- Einr.: Oberbürgermeister 2340/25

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, gab Folgendes bekannt:

Die Drucksache wurde in den betroffenen Ortsteilen vorberaten. Sieben Ortsteile haben kein Votum abgegeben. Sieben Ortsteile haben die Drucksache bestätigt und neun haben die Drucksache abgelehnt.

Es liegen folgende Anträge vor:

1. Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN in Drucksache 2725/25
2. Antrag der Fraktion Die Linke in Drucksache 2793/25

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr hat wie folgt abgestimmt:

1. Drucksache 2725/25  
abgelehnt (Ja 5 Nein 6 Enthaltung 3)
2. Drucksache 2793/25  
abgelehnt (Ja 4 Nein 6 Enthaltung 4)
3. Ursprungsdrucksache 2340/25  
bestätigt (Ja 7 Nein 4 Enthaltung 3)

Ein weiterer Antrag der Fraktionen SPD & PIRATEN und Die Linke in Drucksache 2967/25 lag vor. Der Antrag ist nicht vorberaten. Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 16.12.2025 entschieden, die Angelegenheit ohne Vorberatung im Stadtrat zuzulassen.

Frau Stange (Vorsitzende der Fraktion Die Linke), führte zum gemeinsamen Antrag (Drucksache 2967/25) aus und warb um Zustimmung.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, stellte der Stadtratsvorsitzende zunächst den Antrag der Fraktionen SPD & PIRATEN und Die Linke (Drucksache 2967/25) zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	27
Nein-Stimmen:	14
Enthaltung:	1

Der Antrag wurde bestätigt. Somit war eine Abstimmung über die Drucksachen 2725/25 und 2793/25 obsolet.

Abschließend stellte Herr Panse die Ursprungsdrucksache 2340/25 zur Abstimmung.

Unmittelbar nach diesem Tagesordnungspunkt wurde die Sitzung mit den Wahl-Angelegenheiten (Tagesordnungspunkte 5.2 und 7.34) fortgesetzt.

**mit Änderungen beschlossen Ja 36 Nein 6 Enthaltung 0 Befangen 0**

**Beschluss**

**01**

Der Stadtrat beschließt die als Anlage 1<sup>5</sup> beigefügte Friedhofsgebührensatzung unter Berücksichtigung der in Beschlusspunkten 2 bis 5 vorgenommenen Änderungen.

**02**

Zusätzlich zu dem vom Stadtrat beschlossenen „Grünwert“ wird ein „Kulturwert“ in Höhe von 5% von den Gesamtkosten in Abzug gebracht. Der abgezogene Kostenanteil ist aus allgemeinen Haushaltsmitteln zu tragen; eine Refinanzierung über andere Friedhofsgebühren oder Entgelte ist ausgeschlossen. Der Kulturwert ist gesondert auszuweisen. Die Grabgebühren sind in der Anlage 1 entsprechend anzupassen und zu reduzieren.

**03**

Für das Kinderreihengrab ist keine Gebühr für die Nutzungszeit zu erheben.

**04**

Der Aufwand für die Pflege eines Baumgrabes ist um 25% zu reduzieren. Die Gebühr ist entsprechend anzupassen.

**05**

**§ 2b - Regelmäßige Überprüfung der Gebühren**

**(1)**

Die Friedhofsgebührensatzung ist regelmäßig, mindestens alle 5 Jahre, auf ihre Angemessenheit und soziale Ausgewogenheit zu überprüfen.

---

5

Die Anlage 1 des Beschlusses Nr. 2340/25 ist der Niederschrift beigefügt.

(2)

Dabei sind insbesondere Pflegeaufwand, Nutzungsgewohnheiten, Grabarten und soziale Gesichtspunkte in die Gebührenkalkulation einzubeziehen.

(3)

Die Verwaltung berichtet dem zuständigen Fachausschuss über das Ergebnis der Überprüfung und gegebenenfalls notwendige Anpassungen.

6.1.4.1. Antrag der Fraktionen SPD & PIRATEN zur Drucksache 2725/25  
2340/25 – Friedhofsgebührensatzung - FriedhGebSEF

Erledigt wegen Annahme Änderungsantrag

6.1.4.2. Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 2793/25  
2340/25 – Friedhofsgebührensatzung - FriedhGebSEF

Erledigt wegen Annahme Änderungsantrag

6.1.4.3. Antrag der Fraktionen SPD & PIRATEN und Die Linke zur 2967/25  
Drucksache 2340/25 - Friedhofsgebührensatzung - Fried-  
hGebSEF

bestätigt Ja 27 Nein 14 Enthaltung 1 Befangen 0

6.2. Haushaltssatzung 2026/2027 und Haushaltsplan 2401/25  
2026/2027

Nach Bekanntgabe der Wahlergebnisse (Tagesordnungspunkt 5.2 und 7.34) wurde der Tagesordnungspunkt 6.2 aufgerufen.

Die Informationen des Stadtratsvorsitzenden, Herrn Panse, zu dem vom Hauptausschuss festgelegten Verfahren zur Durchführung der Abschlussberatung und Beschlussfassung wurden von den Anwesenden wie folgt zur Kenntnis genommen:

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes erfolgen die Grundsatzreden und die Statements zu den Anträgen der Fraktionen, des Oberbürgermeisters und den Ortsteilbürgermeistern zum Haushalt. Die Redezeit richtet sich nach der Geschäftsordnung. Die Redezeit je Änderungs- und Begleitantrag beträgt je Fraktion und für den Oberbürgermeister insgesamt fünf Minuten. Für Ortsteilbürgermeister und Ortsteilbürgermeisterinnen beträgt die Redezeit zwei Minuten pro eigenen Antrag.

Das Verfahren wurde einstimmig bestätigt.

Zu den Grundsatzreden wurde zunächst Herrn Braun (Fraktion AfD) das Wort erteilt.

### Herr Braun, Fraktion AfD

Der Haushalt 2026/2027 ist auf dem Papier ausgeglichen – jedoch ist Papier geduldig. Für die Bürgerinnen und Bürger zählt etwas Anderes. Funktioniert Erfurt oder verwaltet sich Erfurt nur noch selbst. Die Fraktion AfD hat rechtzeitig ihre Änderungsanträge eingereicht, während die anderen Fraktionen kurzfristig bzw. nicht fristgemäß die Anträge einreichten. Er führte zu den Anträgen seiner Fraktion aus in denen es hauptsächlich um folgende Forderungen ginge:

- Schluss mit Investitionen, ohne belastbares Controlling
- Schluss mit Programmen, ohne echte Wirkungskontrolle
- Schluss mit neuen Stellen, ohne messbare Ziele

Schlussendlich bezahle nicht der Staat oder die Stadt, sondern die Bürgerinnen und Bürger, führte Herr Braun weiter aus. Nach dieser Logik habe man die Anträge eingereicht – umschichten statt ausweiten, priorisieren statt verteilen, konsolidieren statt verdrängen - und dies alles korrekt und gegenfinanziert. Umschichten bedeute nämlich, dass man offen äußert, welche Maßnahmen weniger wichtig seien, wie beispielsweise das Projekt „Nacht-eulen“. Leider würde diese Ehrlichkeit oft fehlen. Beispielsweise dieses Geld wolle man in die allgemeine Rücklage überführen, da Rücklagen dafür da sind, dass die Stadt in echten Krisensituationen handlungsfähig bleibt, statt jedes Jahr erneut nervös über Nachträge zu sprechen. Zugleich setze seine Fraktion die Prioritäten dort, wo die Stadt Erfurt funktionieren muss – Daseinsvorsorge, Sicherheit, Bildung, Infrastruktur und nicht zu vergessen, die Ortsteile. Dieser Haushalt entscheide nicht nur für 2026/2027, sondern er entscheide darüber, ob Erfurt in zehn Jahren noch gestalten kann oder ob Erfurt schleichend in strukturelle Defizite rutscht und am Ende nur noch verwaltet, was vorgegeben wird. Dieser Haushalt brauche mehr Ehrlichkeit und die Anträge der Fraktion AfD leisten dazu einen konkreten Beitrag.

Es erfolgte ein Wechsel in der Sitzungsleitung. Der stellvertretende Stadtratsvorsitzende, Herr Neigefindt, übernahm die Leitung der Sitzung.

### Frau Stange, Vorsitzende der Fraktion Die Linke

Es sei sehr wichtig, dass der Haushalt 2026/2027 heute beschlossen wird. Dies bringe vor allem für Vereine und Verbände Stabilität und Sicherheit. Die finanzielle Lage der Stadt Erfurt sei nicht schlecht. In den vergangenen Jahren hatte man immer einen guten und stabilen Haushalt. In den vergangenen zwölf Monaten habe man als Fraktion Die Linke bereits mehrfach darauf hingewiesen, dass man die soziale Schieflage im Blick behalten müsse. Dies spiegele sich in den eingereichten Änderungsanträgen wieder und teilweise werden diese auch durch die anderen demokratischen Fraktionen unterstützt. Eines der großen Themen im Haushalt sind die Sozialausgaben. Viele Erfurter Bürgerinnen und Bürger benötigen finanzielle Unterstützung. Aufgrund von Gesetzesänderungen auf Landesebene seien viele Aufgaben auf die Stadt übertragen worden und müssen nun umgesetzt werden. Sie ging außerdem auf die steigenden Personalkosten sowie Gebühren und Entgelte der Stadt ein. Abschließend bedankte sie sich vor allem bei der Leiterin der Stadtkämmerei sowie deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre Geduld hinsichtlich der eingereichten Anträge der Fraktionen und die dazu ergangenen Stellungnahmen der Verwaltung.

#### Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Es sei sehr gut, dass der Haushalt 2026/2027 rechtzeitig vorgelegt wurde und heute hofentlich beschlossen wird. So sei es möglich, frühzeitig, die Zustimmung des Landesverwaltungsamtes vorausgesetzt, mit der Umsetzung zu beginnen. Die Stadt Erfurt steht vor vielen Aufgaben, seien es Pflichtaufgaben oder freiwillige Aufgaben. Beides sei gleichwichtig für die Entwicklung der Stadt Erfurt. Stärker als zuvor habe man bei diesem Haushalt darauf geachtet, dass die Themen/Ziele auch wirklich umsetzbar sind. Auch muss allen klar sein, dass die freiwilligen Aufgaben (Kunst, Kultur, Naturschutz, Tourismus u. v. m.) keinesfalls entbehrliche Aufgaben für Erfurt sind. Er bedankte sich bei allen demokratischen Fraktionen, dem Oberbürgermeister sowie dem Beigeordneten für Finanzen, Beteiligungen und Theater und dem Team der Stadtkämmerei für die geführten Diskussionen und Verhandlungen zum Haushalt.

#### Herr Panse, Fraktion CDU

Mit einem Rückblick auf die Haushaltsdebatten zum Haushalt im Jahre 2010 begann Herr Panse seine Grundsatzrede. Wie bereits durch seinen Vorredner erwähnt, äußerte auch er sich positiv darüber, dass der Haushalt 2026/2027 frühzeitig vorlag. Dies ist vor allem für die Planungssicherheit wichtig, aber auch für Ausschreibungen und Vergaben. In den vergangenen Jahren hatte man immer das Problem der vorläufigen Haushaltsführung und durch die Fraktionen wurde immer wieder darauf hingewiesen, dass ein fristgemäßer Haushalt gewünscht ist, was immer zugesichert wurde, jedoch dann scheiterte. Er führte zu den Hintergründen aus. Dass es nun beim vorliegenden Haushalt 2026/2027 anders ist, dafür bedankte er sich ausdrücklich beim Oberbürgermeister; Herrn Andreas Horn, beim Beigeordneten für Finanzen, Beteiligung und Theater, Herrn Linnert, sowie der Leiterin der Stadtkämmerei. Im Vergleich zum Jahre 2010 mit 700 Mio. Euro umfasst der Haushalt nun 1,18 Mrd. Euro. Dies kommt vor allem durch die extreme Steigerung im Verwaltungshaushalt zustande. Grund hierfür – steigende Personalkosten. Zudem sei kritisch anzumerken, dass erstmals auch wieder die Schulden ansteigen. Natürlich seien freiwillige Leistungen durchaus wichtig, allerdings, müsse man Rücklagen bilden können, weil es noch zu durchaus schlechteren Zeiten kommen könnte. Positiv sei aus Sicht seiner Fraktion auch zu erwähnen, dass es keine Steigerung bei kommunalen Steuern und Abgaben gibt. Die Gelder für die Ortsteile bewegen sich auf dem Niveau vom vergangenen Jahr. Man müsse jedoch auch darauf hinweisen, dass viele Großprojekte, welche in den kommenden Jahren auf Erfurt zukommen werden, in der mittelfristigen Planung noch nicht durchfinanziert (z. B. Stadtbahnlinie 9). Dies werde Erfurt in den kommenden Jahren beschäftigen und hierfür wird man erheblich mehr Mittel im Vermögenshaushalt benötigen, noch dazu, wo viele Kostenansätze bei Maßnahmen drastisch steigen würden (Beispiel Ausgaben MAN-Straße). Die Ursprungsvorstellungen der einzelnen Fraktionen lagen sehr weit auseinander und die Fraktionen mussten sich eingestehen, dass eine Mehrheitsbildung schwer durchsetzbar gewesen wäre und so war es erforderlich, dass man sich zusammensetzt und Kompromisse findet. So gingen beispielsweise beim Sozialticket oder der Beherbergungssteuer die Meinungen deutlich auseinander. Er sei dankbar, dass schlussendlich bei vielen Themen Konsens gefunden wurde.

#### Herr Warnecke, Vorsitzender der Fraktion SPD & PIRATEN

Es liegen Wochen der Unsicherheit und intensiver Gespräche hinter den Fraktionen. Es sei ihm daher wichtig, zu erwähnen, dass ein Haushalt nicht nur als reines Zahlenwerk zu betrachten sei – ein Haushalt sei auch immer ein Spiegel der politischen Haltung. Der Haushalt zeige was wichtig ist, wo Verantwortung übernommen wird und wie man mit Unsi-

cherheiten umgeht. Aufgrund der angespannten Haushaltslage war es der Fraktion SPD & PIRATEN besonders wichtig, fraktionsübergreifend zusammenzuarbeiten, da die Herausforderungen, vor denen Erfurt steht, sich nicht im parteipolitischen Alleingang lösen lassen. So habe man gemeinsam mit anderen Fraktionen Anträge auf den Weg gebracht, welche nicht von Einzelinteresse geprägt seien und dass Gesamtwohl der Stadt im Blick behalten. Diese Anträge zeigen, dass Verantwortung in dieser Stadt nicht gegeneinander, sondern miteinander getragen wird und diese stehen für klare Prioritäten und dem gemeinsamen Ziel der Stadt Verlässlichkeit und Planungssicherheit zu geben. Er ging auf die Themen, wie das Sozialkicket, bezahlbaren Wohnraum sowie den Erfurter Sport explizit ein. Abschließend bedankte er sich beim Beigeordneten für Finanzen, Beteiligungen und Theater, Herrn Linnert, und insbesondere bei der Leiterin der Stadtkämmerei. Des Weiteren galt sein Dank auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Fraktionsgeschäftsstellen.

#### Herr Prechtl, Fraktion Mehrwertstadt

Zunächst bedankte sich auch Herr Prechtl bei der Leiterin der Stadtkämmerei, bei allen beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Sitzungsdienst. Er bedankte sich auch, dass in diesem Jahr der Haushalt rechtzeitig vorgelegt wurde. Besonders hob er bei diesem Haushalt hervor, dass erste Mal seit langem eine realistische Einschätzung zum Stellenplan vorläge. Für den nächsten Haushalt sei sein Wunsch, dass mehr Visionen eingebracht werden (beispielsweise Digitalisierung, notwendige Investitionen) und dass dieser noch früher als im November vorgelegt werde.

Die Rednerliste im Rahmen der Grundsatzaussprache war somit erschöpft. Durch Herrn Grenzdörffer (Fraktion SPD & PIRATEN) wurde eine zehnminütige Beratungspause beantragt. Der Stadtratsvorsitzende stellte den Antrag zur Abstimmung.

#### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	21
Nein-Stimmen:	9
Enthaltung:	5

Somit folgte eine zehnminütige Beratungspause.

Nachdem sich alle wieder im Ratssitzungsaal eingefunden hatten, meldete sich Herr Schlösser (Fraktion AfD) zu Wort und gab Folgendes zu Protokoll:

„Die gemeinsamen Änderungsanträge der anderen Fraktionen wurden der Fraktion AfD heute erst gegen 16:00 Uhr bzw. noch später zur Verfügung gestellt.“

Durch den Stadtratsvorsitzenden wurde vorsorglich darauf hingewiesen, dass bereits unter dem Tagesordnungspunkt 2 – Änderungen zur Tagesordnung – darüber abgestimmt wurde, dass alle kurzfristig eingereichten Anträge heute behandelt werden. Nichts desto trotz werde die Anmerkung von Herrn Schlösser im Protokoll vermerkt.

Weiterhin teilte Herr Panse mit, dass zum Tagesordnungspunkt 6.2 allen Fraktionen, Beigeordneten und Ortsteilbürgermeisterinnen und Ortsteilbürgermeistern ein Abstimmungspapier inklusive der Vorberatungsergebnisse vorliegt. Daher wird auf das Verlesen der Vorberatungsergebnisse verzichtet. Die Ergebnisse der Vorberatung der Drucksache in den Ortsteilräten liegen ebenfalls allen vor. Zudem liegen in den Drucksachen 2801/25 und

2883/25 zwei Anträge des Oberbürgermeisters vor. Weiterhin liegt allen Beteiligten die Drucksache 2914/25 vor. Darin sind alle Änderungs- und Begleitanträge und die Stellungnahmen der Verwaltung hierzu aufgeführt.

Sodann bat der Stadtratsvorsitzende die Anwesenden das Abstimmungspapier zur Hand zu nehmen. In der Reihenfolge des Abstimmungspapieres wurden die Anträge aufgerufen und abgestimmt. Das Abstimmungspapier<sup>6</sup> in der Anlage der Niederschrift enthält auch die Abstimmungsergebnisse zu den einzelnen Anträgen, welche einzeln durch den Stadtratsvorsitzenden vorgetragen wurden und werden daher hier nicht wiedergegeben. Im Folgenden werden lediglich die Wortbeiträge zu den einzelnen Punkten dargelegt, insofern eine Wortmeldung erfolgte.

## **A. Änderungsanträge**

### **1. Gemeinsame Änderungsanträge der Fraktionen**

#### **1.2 Gemeinsame Änderungsanträge der Fraktionen CDU, SPD & PIRATEN und Die Linke**

##### **1.2.1 Gemeinsamer Änderungsantrag Nr. 1 der Fraktionen CDU, SPD & PIRATEN und Die Linke**

Herr Prechtel (Fraktion Mehrwertstadt) begründete, weshalb der Antrag aus seiner Sicht nicht zustimmungsfähig sei.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

#### **1.3 Gemeinsame Änderungsanträge der Fraktionen SPD & PIRATEN, Die Linke, Mehrwertstadt und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

##### **1.3.1 Gemeinsamer Änderungsantrag Nr. 1 der Fraktionen SPD & PIRATEN, Die Linke, Mehrwertstadt und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Robeck (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) warb um Zustimmung.

### **4. Änderungsanträge der Fraktion AfD**

#### **4.1 Änderungsantrag Nr. 1 der Fraktion AfD**

Herr Schlösser (Fraktion AfD) führte zunächst im Allgemeinen aus. Die anderen Fraktionen haben heute einmal mehr gezeigt, was für sie Demokratie bedeute und äußerte damit erneut Kritik daran, dass die vorliegenden Anträge der restlichen Fraktionen heute erst nach 16:00 Uhr der Fraktion AfD vorgelegt wurden. Dem ein oder anderen Antrag hätte man vielleicht zustimmen können, wenn man hier rechtzeitig davon in Kenntnis gesetzt worden wäre.

Zum Änderungsantrag Nr. 1 seiner Fraktion führte er aus, dass man damit einen Aufgabenbereich aufgreife, welcher seit Jahren dynamisch wächst und welcher nur begrenzt steuerbar ist. Der Antrag sieht weder eine Kürzung noch eine Ausweitung der Mittel vor. Der entscheidende Punkt seien nicht die Höhe der Mittel, sondern ihre Steuerungsfähigkeit. Er warb um Zustimmung.

---

<sup>6</sup> Das Abstimmungspapier ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Die AfD sei grundsätzlich von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit geprägt, weshalb man keine Notwendigkeit sah, sich über die eingereichten Anträge mit der Fraktion AfD vorab abzustimmen, erklärte Herr Prechtel (Fraktion Mehrwertstadt). Außerdem ginge es allen Fraktionen bei ein oder anderen Antrag so, dass man diesen noch nicht kenne – die stelle umso mehr eine Herausforderung bei der heutigen Abstimmung dar.

Es gab weiteren Diskussionsbedarf bezüglich der internen Abstimmung aller Fraktionen, außer der Fraktion AfD. Das Vorgehen wurde weiterhin durch Herrn Schlösser kritisiert, welcher sich auch sehr sicher war, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung diese Kurzfristigkeit nicht für gut befinden und zudem sei dies „keine Art und Weise“.

#### **4.2 Änderungsantrag Nr. 2 der Fraktion AfD**

Das Projekt „Nachteulen“ wurde 2021 als Reaktion auf pandemiebedingte Verlagerungen des Nachtlebens in den öffentlichen Raum gestartet und diente der Begleitung einer akuten Ausnahmesituation, die inzwischen entfallen ist. Die „Nachteulen“ verfügen über keinerlei hoheitliche Befugnisse und können weder Platzverweise aussprechen noch Maßnahmen anordnen. Die Tätigkeit beschränkt sich einzig und allein auf Präsenz und Kommunikation. Rein sachlich betrachtet handelt es sich um „bezahlte Zivilcourage“. Hier zeige sich deutlich das Problem dieses Projektes - die öffentliche Sicherheit ist eine Kernaufgabe des Staates und gehört in die Zuständigkeit von Polizei und Ordnungsamt. Wenn nun die Kommune beginnt, dauerhaft parallele Sicherheitsstrukturen ohne Befugnisse zu finanzieren, entsteht keine Sicherheitsstruktur, sondern vielmehr eine redundante Symbolstruktur ohne Durchgriff. Dieses Projekt suggeriert Sicherheit, ohne sie tatsächlich zu gewährleisten und bindet zudem Haushaltsmittel, ohne dass jemals bewiesen wurde, dass somit Vorfälle verhindert wurden oder staatliche dafür verantwortliche Stellen dadurch entlastet wurden. Für mehr Präsenz und mehr Prävention im öffentlichen Raum solle die Stadt lieber das Ordnungsamt weiter ausstatten und personell stärken. Der Änderungsantrag ziele daher auf die Absetzung dieses Projektes ab, nicht etwa aus Geringschätzung gegenüber dem Engagement, sondern aus ordnungspolitischer und haushaltspolitischer Vernunft. Die Mittel sollten perspektivisch eher in den Ausbau ordnungsbehördlicher Strukturen fließen. Herr Schlösser (Fraktion AfD) warb um Zustimmung

#### **4.3 Änderungsantrag Nr. 3 der Fraktion AfD**

Der Änderungsantrag Nr. 3 der Fraktion AfD zielt auf eine Umschichtung der Fraktionsmittel zu Gunsten der Ortsteile ab, führte Herr Schlösser aus. Es ginge nicht um die Abschaffung der Fraktionsarbeit, sondern um eine moderate Prioritätenkorrektur. Mittel die in den Ortsteilen eingesetzt werden, wirken unmittelbar, sind sichtbar, bürgernah und nachvollziehbar. Sie erhöhen die Akzeptanz politischer Entscheidungen. Er warb um Zustimmung.

#### **4.4 Änderungsantrag Nr. 4 der Fraktion AfD**

Der Änderungsantrag soll keine Geringschätzung für das Ehrenamt darstellen, führte Herr Schlösser (Fraktion AfD) aus und warb um Zustimmung.

#### **4.5 Änderungsantrag Nr. 5 der Fraktion AfD**

Seit Jahren werde das Thema zur Stadtbahnlinie 9 diskutiert und deren verkehrlicher Nutzen und wirtschaftlicher Nutzen jedoch weiterhin nicht überzeugt dargelegt wurden, führte Herr Schlösser (Fraktion AfD) aus. Die geplante Verlängerung der Stadtbahnlinie 9 erfordert im Investitionshaushalt zweistellige Millionenbeträge und würde zusätzlich erhebliche Folgekosten für Betrieb, Unterhaltung und Ersatzinvestitionen auslösen, die angesichts der angespannten Haushaltslage derzeit nicht verantwortbar sei. Er ging auf mögliche sinnvollere Projekte (Ertüchtigung „Neue Mühle“, zusätzlicher Zuschuss an den Eigen-

betrieb Zoopark, mehr Budget für den Schulbau), wo die Investitionsrisiken auch deutlich niedriger seien ein und warb um Zustimmung.

Leider lohne es sich nicht, alle Änderungsanträge der Fraktion AfD zu kommentieren, jedoch könne man beispielhaft den ein oder anderen kommentieren, antwortete Herr Schade (Fraktion SPD & PIRATEN). Am Beispiel für weiteren Zuschuss für den Eigenbetrieb Zoopark berichtete er aus dem Werkausschuss und dem regen Austausch mit der Zooparkleitung. Der Antrag der Fraktion AfD wäre schlicht einfach ein sinnloser Antrag.

#### **4.6 Änderungsantrag Nr. 6 der Fraktion AfD**

Mit dem Änderungsantrag zur moderaten Kürzung und Streckung des Projektes „Grüne Clara“ greife man ein zentrales Problem der aktuellen Haushaltslage auf. Der Antrag stelle nicht das Projekt an sich in Frage jedoch das Umsetzungstempo, führte Herr Schlösser (Fraktion AfD) aus. Mit der Streckung und der Umschichtung sollten wichtige Projekte vor Symbolprojekte gestellt werden.

Der Stadtratsvorsitzende regte eine Grundsatzdiskussion im Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben an.

#### **4.7 Änderungsantrag Nr. 7 der Fraktion AfD**

Man stelle das Projekt nicht grundsätzlich in Frage, jedoch sei die geplante „Neue Mitte Südost“ mit dem Verkehrsknoten Kranichfelder Straße ein investiv überdimensioniertes Prestigeprojekt mit erheblichem städtischem Eigenanteil, erläuterte Herr Schlösser (Fraktion AfD). Angesichts der angespannten Haushaltslage bindet ein solches Großprojekt über Jahre Finanzmittel in einen aufwändigen Verkehrsknoten dessen unmittelbarer Nutzen für die Lebenssituation der Bürgerinnen und Bürger begrenzt bleibt. Gleichzeitig weist der Wohnungsmarkt in Erfurt eine praktisch nicht vorhandene Leerstandsquote auf, was zu anhaltend angespannter Angebotssituation, steigenden Mieten und wachsendem Druck auf Haushalte mit kleinen und mittleren Einkommen führt. Unter diesen Rahmenbedingungen ist es sachgerecht, Mittel aus einem städtebaulichen Prestigeprojekt herauszulösen und gezielt in die Schaffung zusätzlichen kostengünstigen Wohnraums zu lenken. Damit setzt der Stadtrat ein klares Prioritätensignal zugunsten eines direkten Nutzens für Mieterinnen und Mieter und stärkt die soziale Balance der Stadt anstatt die ohnehin begrenzten Investitionsspielräume in symbolische Großprojekte zu verlagern. Herr Schlösser (Fraktion AfD) warb um Zustimmung.

#### **4.8 Änderungsantrag Nr. 8 der Fraktion AfD**

Herr Schlösser (Fraktion AfD) warb um Zustimmung und führte zur Intention des Antrages aus.

Wenn Herr Schlösser den Haushaltsentwurf ausführlich gelesen hätte, dann hätte er festgestellt, dass gar nicht alle Stellen besetzt sind und die hier in Frage stehenden seien auch teilweise nicht besetzt, was schlussendlich einfach bedeute, dass mit dem Antrag eine „Luftbuchung“ gemacht werde, weil diese Ausgabe gar nicht vorhanden ist, richtete Herr Prechtel (Fraktion Mehrwertstadt) seine Worte an Herrn Schlösser.

#### **4.10 Änderungsantrag Nr. 10 der Fraktion AfD**

Die Stadt verfüge über ein sehr umfangreiches Budget für Nach- und Neupflanzungen von Bäumen. Aus Sicht seiner Fraktion werden damit eher symbolische Maßnahmen finanziert, während an anderer Stelle sich dringend notwendige Sanierungsmaßnahmen und Ersatzneubauten von Kitas weiter verzögern, führte Herr Schlösser (Fraktion AfD) aus. Die vorge-

schlagene Umschichtung reduziert die Baumpflanzungsmittel moderat und sichert für die Kita 54 und die Kita 71 eine schnellere bauliche Umsetzung ab. Er warb um Zustimmung,

Durch Herrn Prechtl (Fraktion Mehrwertstadt) wurde Herr Schlösser darauf hingewiesen, dass eine wesentliche Restriktion zur Bautätigkeit der Stadt Erfurt nicht nur die finanziellen Mittel sind, sondern vielmehr die personelle Ausstattung im Baubereich und dies momentan die Maßgabe ist, wo nach Erfurt baut. Es wird derzeit danach gebaut, was mit dem vorhandenen Personal schaffbar ist. Nur aufgrund von mehr finanziellen Mitteln werden nicht automatisch mehr Bauvorhaben umgesetzt.

#### **4.12 Änderungsantrag Nr. 12 der Fraktion AfD**

Mit dem Änderungsantrag Nr. 12 soll ein Teil der finanziellen Mittel, welche für den Klimaschutz (hier für allgemeine Baumpflanzungen) vorgesehen sind, zu Gunsten der Ortsteile umgeschichtet werden, um den Ortsteilen mehr Handlungsspielraum zu ermöglichen, führte Herr Schlösser (Fraktion AfD) aus und warb um Zustimmung.

#### 5. Änderungsanträge der Fraktion Die Linke

##### **5.1.2 Änderungsantrag Nr. 1 der Fraktion Die Linke**

Frau Stange (Vorsitzende der Fraktion Die Linke) warb um Zustimmung.

##### **5.2 Änderungsantrag Nr. 2 der Fraktion Die Linke**

Der Antrag wurde durch die Fraktion zurückgezogen.

#### 6. Änderungsanträge der Fraktion

##### **6.1 Änderungsantrag Nr. 1 der Fraktion Mehrwertstadt**

Der Vollständigkeit halber informierte Frau Rötsch (Fraktion Mehrwertstadt), dass die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Miteinreicher des Änderungsantrages ist. Weiterhin betonte sie, dass man sich durchaus bewusst sei, dass es nicht immer möglich ist einfach etwas oben drauf zu packen, weshalb es hierzu auch noch einen Begleitantrag gibt. Sie warb um Zustimmung.

#### 7. Änderungsanträge der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

##### **7.1 Änderungsantrag Nr. 1 der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Wer für bessere Bedingungen für die Schüler der Thüringer Gemeinschaftsschule am Hirnzigenberg ist, sollte dem Änderungsantrag zustimmen, führte Herr Maicher (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) aus.

##### **7.3 Änderungsantrag Nr. 3 der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Die allgemeine Kostenentwicklung ginge auch an der Schotte nicht vorbei, weshalb hiermit ganz maßvoll versucht habe, den Zuschuss entsprechend anzupassen, informierte Herr Robeck (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und warb um Zustimmung.

##### **7.4 Änderungsantrag Nr. 4 der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

In der Einbürgerungsbehörde habe man massiv mit Personalproblemen zu kämpfen, deshalb zielt dieser Änderungsantrag Nr. 4 seiner Fraktion auf die Ausfinanzierung von vier

weiteren Stellen in der Einbürgerungsbehörde ab, führte Herr Robeck (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) aus und warb um Zustimmung.

Herr Prechtl (Fraktion Mehrwertstadt) führte zur misslichen Lage diesbezüglich aus. Man habe hier eine Art „Schattenstellenplan“. Man wisse, dass diese Stellen nicht ausfinanziert sind und man nun Mittel für diesen „Schattenstellenplan“ freimacht, damit diese keine sogenannten Schattenstellen mehr sind. Hier wünsche er sich für die Zukunft einen realen Stellenplan.

#### **7.5 Änderungsantrag Nr. 5 der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Wahl (Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Herr Robeck (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) warben um Zustimmung. Herr Prechtl (Fraktion Mehrwertstadt) befürwortete den Antrag. Herr Frenzel (Fraktion SPD & PIRATEN) sprach sich gegen den Antrag aus. Weitere Ausführungen gab es durch den Beigeordneten für Bau, Verkehr und Umwelt, Herrn Bärwolff, sowie die Leiterin der Stadtkämmerei in Bezug auf die korrekte Haushaltsstelle.

#### **7.6 Änderungsantrag Nr. 6 der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Mit dem Antrag werde die kommunale Handlungsvielfalt erhöht, wenn man entsprechende Grundstücke erwerben und bebauen kann, daher warben sowohl Herr Robeck (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) als auch Herr Prechtl (Fraktion Mehrwertstadt) um Zustimmung.

Die Anträge 7.7 bis 7.9 und 7.11 sowie 7.15 bis 7.17 sowie 7.19 bis 7.21 wurden durch die einreichende Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und teilweise auch die Fraktion Mehrwertstadt zurückgezogen.

#### **7.10 Änderungsantrag Nr. 10 der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Miteinreicher Fraktionen Die Linke und Mehrwertstadt)**

Herr Robeck (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) warb um Zustimmung für die Bezuschussung zweier Vereine – SKV. E. V und nochson e. V.

Herr Präger befürwortete den Antrag und berichtete über die intensive Debatte im Ausschuss.

#### **7.14 Änderungsantrag Nr. 14 der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Miteinreicher Fraktionen Die Linke und Mehrwertstadt)**

Herr Robeck (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) warb um Zustimmung des Änderungsantrages welcher eine Unterstützung des Vereins Erfurter Lachse vorsieht.

#### **7.18 Änderungsantrag Nr. 18 der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Miteinreicher Fraktionen Die Linke und Mehrwertstadt)**

Sprachkurse sind das Mittel zur Kommunikation. Leider wurden Mittel gestrichen und mit dem Antrag wolle man dies geringfügig hochsetzen, führte Herr Robeck (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) aus und warb um Zustimmung.

#### **8. Änderungsantrag des Jugendhilfeausschusses**

Herr Mroß (Fraktion SPD & PIRATEN) warb um Zustimmung und führte zu den 3 Positionen (Nachsteuerung und Unterstützung der Jugendverbandsarbeit, breitere Aufstellung in der Schulsozialarbeit und Evaluierung von Beteiligungsprojekten) des Antrages aus.

Herr Möller (Fraktion SPD & PIRATEN) erklärte seine Befangenheit in dieser Debatte und er werde an der Beratung und Abstimmung nicht teilnehmen.

## 9. Änderungsanträge der Ortsteilbürgermeister

### **9.2.1 Änderungsantrag Ortsteilbürgermeister Ermstedt**

Die Ortsteilbürgermeisterin aus Melchendorf warb um Ablehnung des Antrages. Dieser sei nicht nachvollziehbar und projektbezogen.

Aufgrund unklarem Abstimmungsbild wurde die Abstimmung zu diesem Antrag noch einmal wiederholt.

### **9.3 Änderungsantrag Ortsteilbürgermeisterin Niedernissa**

Es gab keine Wortmeldungen zum Antrag. Herr Maicher (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) begründete lediglich sein Abstimmverhalten.

### **9.5. 2 Änderungsantrag Nr. 2 Ortsteilbürgermeister Mittelhausen**

Herr Prechtl (Fraktion Mehrwertstadt) begründete, weshalb er dem Antrag nicht zustimmen werde.

## **B. Begleitanträge**

### 1.2 Gemeinsame Begleitanträge der Fraktionen CDU, SPD & PIRATEN und Die Linke

#### **1.2.1 gemeinsamer Begleitantrag Nr. 1 der Fraktionen CDU, SPD & PIRATEN und Die Linke**

Aus Sicht von Herrn Prechtl (Fraktion Mehrwertstadt) war beim vorliegenden Begleitantrag wohl einiges durcheinandergeraten, weshalb er die Einreicher um Zurückziehung bat bzw. dass man dem Antrag nicht zustimme und dann in Ruhe im vorberatenden Ausschuss über die Angelegenheit diskutiere.

Herr Robeck (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) hingegen warb um Zustimmung.

### 4. Begleitanträge der Fraktion AfD

*Zu den unten aufgeführten Begleitanträgen wurde durch Herrn Schlösser (Fraktion AfD) wie folgt geworben:*

#### **4.1 Begleitantrag Nr. 1 der Fraktion AfD**

Die formale Ausgeglichenheit des Haushalts sagt wenig über die tatsächliche Finanzlage aus, wenn Sozialausgaben, Personalkosten, Rücklagenverzehr und Zinslast gleichzeitig steigen. Ein Leistungsfähigkeitsbericht macht diese Entwicklungen sichtbar, zeigt Trends und Risiken im Zusammenhang und ermöglicht rechtzeitiges Gegensteuern.

#### **4.2 Begleitantrag Nr. 2 der Fraktion AfD**

Eine einfache Risiko-Matrix, die auf vorhandenen Daten aufsetzt, macht sichtbar, welche Risiken in welcher Größenordnung drohen und welche Rücklagen dafür vorgesehen sind. Sie zwingt Stadtrat und Verwaltung dazu, Rücklagenentnahmen mit einem klar benannten Zweck zu verbinden und eine mögliche Wiederauffüllung mitzudenken. So wird vorsichtige Rücklagenbewirtschaftung mit transparenter politischer Steuerung verknüpft und Rücklagen werden gezielt zur Stabilisierung des Haushalts, statt zur Finanzierung struktureller Mehrausgaben eingesetzt

#### **4.3 Begleit Antrag Nr. 3 der Fraktion AfD**

Durch einen Fördermittelbericht könne der Stadtrat besser bewerten, ob Förderabhängigkeiten tragfähig sind und ob Eigenanteile sowie Folgekosten mittelfristig finanzierbar bleiben. So wird verhindert, dass der Haushalt in fördergetriebenen Ausbaupfaden festläuft, die ohne Gegensteuerung die dauernde Leistungsfähigkeit gefährden.

#### **4.4 Begleit Antrag Nr. 4 der Fraktion AfD**

Durch die Verknüpfung der Vergleichsdaten mit einer strukturierten Bewertung der Ursachen werden kommunale Steuerungsoptionen sichtbar, etwa bei freiwilligen Leistungen, bei organisatorischen Strukturen oder bei der Nutzung von Förderprogrammen. So erhält der Stadtrat eine belastbare Entscheidungsgrundlage, um Sozialausgaben im Rahmen seiner haushaltsrechtlichen Zuständigkeit zu steuern statt pauschal zu beschließen. Gesetzliche Leistungsansprüche der Bürger bleiben unberührt. Die vorgeschlagene Berichterstattung dient ausschließlich der haushaltswirtschaftlichen Steuerung sowie der Sicherung der dauernden Leistungsfähigkeit.

#### **4.8 Begleit Antrag Nr. 8 der Fraktion AfD**

Ein digitales Informationssystem, das größere Projekte und Verpflichtungsermächtigungen konsolidiert darstellt und auf vorhandene Daten aus Kämmerei und Fachämtern zurückgreift, schafft Transparenz mit vertretbarem zusätzlichem Aufwand. In Verbindung mit Reifegradmodell und Folgekostenschätzungen kann der Stadtrat Prioritäten setzen, Risiken früher erkennen und die Wirksamkeit seiner Investitionsentscheidungen besser kontrollieren. So wird die Steuerungsfähigkeit des Rates gestärkt, ohne die Verwaltung mit zusätzlichen Einzelfallberichten außerhalb der ohnehin bestehenden Verfahren zu überlasten

#### **4.9 Begleit Antrag Nr. 9 der Fraktion AfD**

Eine jährliche Berichterstattung und die Aktualisierung vor neuen Ausgabeverpflichtungen stellen sicher, dass Kosten, Zeitplan, Fördermittelbindung und Folgekosten laufend überwacht werden. Der Antrag zielt ausdrücklich nicht auf eine planerische Neubewertung des Projekts, sondern auf Transparenz zur Gesamtbindung der Stadt und zur dauernden Leistungsfähigkeit des Haushalts.

#### **4.10 Begleit Antrag Nr. 10 der Fraktion AfD**

Durch die Konzentration des Antrags auf das Pop-Up-Museum und drei weitere temporäre Museen am Standort Petersberg wird kein generelles Verbot temporärer Formate ausgesprochen. Standardisierte Wirkungs- und Wirtschaftlichkeitsanalysen mit Besucherzahlen, Vollkosten je Besucher, Drittmittelquoten und Folgekosten schaffen eine Grundlage, um Nutzen, Kosten und Priorität dieser Projekte gegenüber anderen kulturellen Investitionen sachlich zu bewerten. Der Stadtrat erhält damit ein Instrument, um die Entwicklung des Petersbergs als Museumsstandort aktiv zu steuern, statt nur punktweise über einzelne Vorlagen mit schwer einschätzbaren Langfristfolgen zu entscheiden.

#### 4.11 Begleit Antrag Nr. 11 der Fraktion AfD

Digitalisierung verändert Arbeitsabläufe, Kommunikationswege und Steuerungsmöglichkeiten der Stadtverwaltung grundlegend und erfordert eine abgestimmte, längerfristige Planung, statt isolierter Einzelprojekte. Eine Digitalstrategie mit definierten Handlungsfeldern, Projekten und Meilensteinen schafft Transparenz über Ziele, Zeitplanung und Ressourcenbedarf und macht deutlich, welche Prozesse vorrangig digitalisiert werden sollen. Sie bildet die Grundlage, um Effekte auf Stellenbedarf und Sachaufwendungen im Haushalt realistisch abzubilden und Digitalisierungsgewinne für eine Begrenzung des Stellenwachstums zu nutzen. Zudem ermöglicht sie den strukturierten Aufbau von Daten- und Steuerungsinstrumenten im Haushalts- und Investitionsbereich.

#### 4.15 Begleit Antrag Nr. 15 der Fraktion AfD

Die Ausgaben für die offene Kinder- und Jugendarbeit freier Träger sind in den vergangenen Jahren deutlich gewachsen, ohne dass eine systematische Wirkungsanalyse vorliegt. Zugleich verschärft sich die Haushaltslage der Stadt, sodass auch im Jugendbereich eine klare Schwerpunktsetzung sowie eine belastbare Begründung der eingesetzten Mittel erforderlich ist. Der Begleit Antrag stellt sicher, dass Entscheidungen über Kürzungen oder Umschichtungen im Jugendförderplan künftig auf nachvollziehbaren Daten zu Nutzung, Zielerreichung, Kosten und sozialräumlicher Bedeutung beruhen. Durch die Entwicklung eines einheitlichen Ziel- und Kennzahlensystems wird der Jugendförderplan steuerungsfähig. Künftige Haushaltsentscheidungen können transparent zwischen fachlichem Nutzen und finanzieller Tragfähigkeit abgewogen werden.

### 5. Begleit Anträge der Fraktion Die Linke

#### 5.3 Begleit Antrag Nr. 3 der Fraktion Die Linke

Mit Blick auf die Einführung des sogenannten Bau-Turbos, sei es wichtig, dass insbesondere in den benannten Ämtern die fehlenden Stellen zu besetzen sind, teilte Frau Stange (Vorsitzende Fraktion Die Linke) mit und warb um Zustimmung. Herr Präger (Vorsitzender der Fraktion Mehrwertstadt) unterstützte den Antrag und machte den Vorschlag, diesen auf alle Dezernate zu erweitern.

In Anbetracht der Tatsache, dass alle Anträge der Fraktion AfD zur Stellenbesetzung abgelehnt wurden, sei es sehr aberwitzig einen solchen Antrag zu stellen, kritisierte Herr Schlösser (Fraktion AfD).

Herr Präger wiederholte seinen zuvor genannten Antrag. Dieser wurde anschließend durch den Stadtratsvorsitzenden, Herrn Panse, zur Abstimmung gestellt.

#### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	14
Nein-Stimmen	15
Enthaltung	6

Somit wurde der Antrag abgelehnt und über den Ursprungsantrag abgestimmt.

#### 5.6 Begleit Antrag Nr. 6 der Fraktion Die Linke

Frau Stange (Vorsitzende der Fraktion Die Linke) warb um Zustimmung mit folgender redaktionellen Änderung „...Der Oberbürgermeister legt dem Stadtrat bis zum 30. Juni ~~2025~~ **2026** ein Konzept...“.

## 6. Begleitanträge der Fraktion Mehrwertstadt

### **6.3 Begleitantrag Nr. 3 der Fraktion Mehrwertstadt**

Gerade Familien mit mehr als drei oder fünf Kinder sollen mit dem Antrag nicht weiter von kulturellen kommunalen Angeboten ausgeschlossen werden, führte Herr Prechtl (Fraktion Mehrwertstadt) aus.

### **6.6 Begleitantrag Nr. 6 der Fraktion Mehrwertstadt**

Herr Mroß (Fraktion SPD & PIRATEN) wies darauf hin, dass hier eigentlich bereits Ergebnisse vorliegen müssten. Man könne dem Antrag zustimmen da der Prozess bereits läuft.

## 7. Begleitanträge der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

### **7.1 Begleitantrag Nr. 1 der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Durch Herrn Robeck (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) wurde angemerkt, dass dieser Antrag nicht mit dem Antrag der Fraktion Mehrwertstadt identisch sei und warb daher um Zustimmung.

## 9. Begleitanträge der Ortsteilbürgermeister

### **9.1 Begleitantrag Ortsteilbürgermeister Salomonsborn**

Herr Prechtl (Fraktion Mehrwertstadt) wies auf die negative Stellungnahme der Verwaltung hin. Der Antrag wäre zwar wünschenswert, jedoch nicht möglich.

### **9.3 Begleitantrag Ortsteilbürgermeister Egstedt**

Der Ortsteilbürgermeister von Egstedt, Herr Lünser, führte zur dringenden Notwendigkeit der umgehenden Weiterführung der geplanten Maßnahme aus und warb um Zustimmung.

### **9.4 Begleitantrag Ortsteilbürgermeisterin Roter Berg**

Die Ortsteilbürgermeisterin vom Roten Berg, Frau Rothe, warb um Zustimmung.

Durch den Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung wurde darauf aufmerksam gemacht, dass diese Mittel nicht erforderlich seien, weil die Maßnahme durch die KoWo übernommen wird. Zur Sache diskutierten weiterhin Herr Prechtl, Frau Stange, Frau von Wrede und Herr Präger.

Da keine weiteren Anträge bzw. Wortmeldungen vorgebracht wurden, wurde durch den Stadtratsvorsitzenden, Herrn Panse, zur Schlussabstimmung über die Drucksache 2401/25 – Haushaltssatzung 2026/2027 und Haushaltsplan 2026/2027 gemäß der Beschlusspunkte 01 bis 03 einschließlich der beschlossenen Änderungen (Anpassungen der Erläuterungen, redaktionelle Änderungen, Deckungsvermerke, Deckungszähler der Sammelnachweise und Wirtschaftspläne der städtischen Unternehmen und Eigenbetriebe aufgerufen.

mit Änderungen beschlossen Ja 34 Nein 7 Enthaltung 0 Befangen 0

## Beschluss

01

Die Haushaltssatzung 2026/2027 (Anlage 1)<sup>7</sup> und der Haushaltsplan 2026/2027 mit seinen Bestandteilen und Anlagen

- Vorbericht
- Gesamtplan
- Verwaltungshaushalt/Vermögenshaushalt
- Sammelnachweise
- Stellenplan
- Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen
- Übersichten über den vorläufigen Stand der Schulden, der Rücklagen und der Übernahme von Ausfallbürgschaften
- Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe Theater Erfurt, des Eigenbetriebes Entwässerungsbetrieb der Landeshauptstadt Erfurt, des Eigenbetriebes Thüringer Zoopark Erfurt, des Eigenbetriebes Erfurter Sportbetriebe und der Unternehmen
- Finanzplan mit dem zugrundeliegenden Investitionsprogramm

werden gemäß Anlage 2<sup>8</sup> beschlossen.

02

Der Finanzplan und das Mehrjahresinvestitionsprogramm werden gemäß Anlage 3<sup>9</sup> beschlossen.

03

Die Haushaltsgrundsätze zur Ausführung des Haushaltsplanes 2026/2027 werden beschlossen.

04

### Sozialticket als Angebot der EVAG ab 2027

Der Oberbürgermeister wird beauftragt sicherzustellen, dass 2026 und 2027 der monatliche Zuschuss für das Sozialticket 38 Euro beträgt. Gemeinsam mit der Geschäftsführung und den Aufsichtsräten der EVAG und SWE ist zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen und zu welchen Kosten für die Stadt ab 1. Januar 2027 ein Sozialticket als Produktangebot direkt für die Anspruchsberechtigten des jetzigen städtischen Sozialtickets eingeführt werden kann. Das Ergebnis der Prüfung ist bis zum 30. September 2026 dem Stadtrat vorzulegen. Im Rahmen der Prüfung soll eine Digitalisierung und Entbürokratisierung des Zuschusses betrachtet werden.

05

---

<sup>7</sup> Die Anlage 1 des Beschlusses Nr. 2401/25 ist der Niederschrift beigelegt.

<sup>8</sup> Die Anlage 2 des Beschlusses Nr. 2401/25 ist der Niederschrift beigelegt.

<sup>9</sup> Die Anlage 3 des Beschlusses Nr. 2401/25 ist der Niederschrift beigelegt.

## Initiierung zusätzlichen bezahlbaren Wohnungsbaus durch die KoWo und Prüfauftrag zur Etablierung einer eigenen Entwicklungsgesellschaft

### 05.1

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, beginnend ab dem Haushaltsjahr 2026 jährlich jeweils zwei Millionen Euro in die Kapitalrücklage der KoWo einzulegen. Diese Gelder dienen als Investitionszuschuss zur Initiierung zusätzlicher bezahlbarer Wohnungsbauvorhaben im Rahmen des Gesellschaftszwecks der KoWo und – in Abhängigkeit vom Prüfergebnis zu Punkt 05.2 – als Anschubfinanzierung. Ziel soll der jährliche Zubau von vierzig bis fünfzig Wohnungen sein. Der Aufsichtsrat der KoWo soll die sachgerechte Verwendung und insbesondere deren Zusätzlichkeit überwachen. Die Wirksamkeit dieses Beschlusses ist nach drei (3) Jahren zu evaluieren.

### 05.2

Der Oberbürgermeister beauftragt die Geschäftsführung der KoWo - Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH, die Gründung einer Erfurter Entwicklungsgesellschaft mbH als Tochtergesellschaft der Kowo zu prüfen, um zukünftige Entwicklungsvorhaben bis zur Realisierung klar von laufenden Maßnahmen und Vorhaben der KoWo im aktuellen Wohnungsbestand abzugrenzen. Die Ergebnisse sind im Aufsichtsrat der KoWo vorzustellen und eine Empfehlung auch unter Wahrung der Mitwirkungsmöglichkeiten des Aufsichtsrats und der Vermeidung doppelter Personalkapazitäten für zukünftige Entwicklungsprojekte abzugeben.

### 06

#### Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)

Die Verwaltung wird aufgefordert, die Bearbeitung der Regressfälle und die Einleitung von Vollstreckungsmaßnahmen zu beschleunigen und überjährige Forderungen konsequent zu verfolgen, um eine Verjährung zu verhindern. Die Verwaltung wird gebeten, dem zuständigen Ausschuss mindestens jährlich zum 30.09. über die Entwicklung der Regressquote, die Höhe der offenen Forderungen und die getroffenen Maßnahmen zur Forderungsbeitreibung zu berichten.

### 07

#### Ausweitung der kostenfreien Museumstage: Einführung eines zusätzlichen kostenfreien Eintritts an jedem 3. Samstag im Monat in den städtischen Museen

Die bestehende Regelung des kostenfreien Eintritts in die städtischen Museen an jedem 1. Dienstag im Monat wird dahingehend ergänzt, dass zusätzlich an jedem 3. Samstag im Monat der Eintritt in die städtischen Museen der Stadt Erfurt für alle Besucherinnen und Besucher kostenfrei ist.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die hierfür notwendigen finanziellen Mittel im Haushalt einzuplanen und im Rahmen der Haushaltsbewirtschaftung sicherzustellen.

### 08

#### Erhalt des Saales der ehemaligen Traditionsgaststätte „Jägerschmaus“ im Ortsteil Tiefthal

Die Stadt wird beauftragt, eine noch zu gründende Genossenschaft zu unterstützen, mit dem Ziel, das Gebäude der ehemaligen Gaststätte „Jägerschmaus“ in Tiefthal dauerhaft für die Bürgerinnen und Bürger zu erhalten. Zugleich wird die Stadt beauftragt zu prüfen, inwieweit der Erhalt des Gebäudes – sofern ein Erwerb durch die Genossenschaft nicht möglich ist – durch Pacht oder Kauf seitens der Stadt gesichert werden kann.

Die Stadt wird beauftragt, ergänzend Fördermöglichkeiten zu prüfen, um den dauerhaften Erhalt des Saales als Ort der Begegnung, Kultur – und Vereinsarbeit sicherzustellen.

Die Stadt wird beauftragt, die sich daraus ergebenden finanziellen Auswirkungen zu prüfen und gegebenenfalls im Nachtragshaushalt 2026/2027 darzustellen.

09

#### Fortführung des vergünstigten Schülertickets

Das vergünstigte Schülerticket wird über den Pilotzeitraum bis zum 31.07.2027 fortgeführt.

Die hierfür erforderlichen Mittel werden im Haushalt 2026 und der Finanzplanung 2027 bereitgestellt.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Fortführung vertraglich mit der EVAG sicherzustellen.

10

#### Friedhofspforte am Sonntag zugänglich machen

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine Besetzung der Friedhofspforte am Sonntag zu gewährleisten. Zudem soll eine technische Lösung für den Zugang zum Hauptfriedhof geprüft und gegebenenfalls realisiert werden.

11

#### Maßnahmen zur Stärkung von Stadt- und Volksfesten sowie weiteren Veranstaltungen in Erfurt – Einbindung lokaler Anbieter, Förderung regionaler Produkte und Verbesserung der Transparenz

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, im Rahmen bestehender und zukünftiger Stadt- und Volksfeste sowie weiterer städtischer Veranstaltungen zu prüfen und umzusetzen, inwieweit rechtliche, organisatorische und konzeptionelle Möglichkeiten – beispielsweise im Rahmen der Konzessionsvergabe – genutzt werden können, um die Einbindung lokaler Anbieter und Erzeuger aus Erfurt und dem Umland zu stärken. Ziel ist es, Standbetreiberinnen und Standbetreibern verstärkt zu ermöglichen, regionale Speisen, Getränke und Produkte anzubieten.

Ergänzend wird geprüft, ob auf Stadt- und Volksfesten sowie weiteren geeigneten Veranstaltungen ein von der Stadtverwaltung organisierter Marktbereich für lokale Produkte und Anbieter eingerichtet oder zumindest einzelne, wechselnde Stände vorgesehen werden können, an denen ausschließlich regionale Produkte angeboten werden.

Die Stadtverwaltung unterstützt bei positiver Prüfung gemeinsam mit dem Amt für Wirtschaftsförderung proaktiv lokale Unternehmen bei der Umsetzung entsprechender Maßnahmen und schafft die notwendigen organisatorischen und technischen Voraussetzungen.

Zur Weiterentwicklung der Veranstaltungskonzepte sind regelmäßige Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern, Veranstalterinnen und Veranstaltern, Händlerinnen und Händlern sowie weiteren lokalen Akteuren zu führen. Planungsschritte, Zeitpläne, Zuständigkeiten sowie die Ergebnisse der Prüfungen – einschließlich der in Frage kommenden Veranstaltungen – sind transparent darzustellen und öffentlich zugänglich zu machen. Die Ergebnisse werden dem zuständigen Fachausschuss vorgestellt.

12

Erstellung einer neuen vertraglichen Regelung zwischen der Stadt Erfurt und dem Kleingartenverband

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine neue vertragliche Regelung zur zukünftigen Zusammenarbeit zwischen der Stadt Erfurt und dem Kleingartenverband zu erarbeiten. Die hierfür notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen sind im Haushalt entsprechend zu berücksichtigen.

13

Mittelbereitstellung für den Stadtsportbund Erfurt

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den Stadtsportbund Erfurt in der Wahrnehmung seiner Aufgaben als Dachverband für die Erfurter Sportvereine finanziell und organisatorisch zu unterstützen.

14

Planungssicherheit für Gemeinschaftsgärten – langfristige Pachtverträge und Förderrichtlinie

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, zur Stärkung der Planungssicherheit für bestehende und neue Gemeinschaftsgärten ein Konzept für langfristige und rechtlich tragfähige Pachtverträge bzw. Nutzungsvereinbarungen für städtische Flächen, die für Gemeinschaftsgärten vorgesehen sind, vorzulegen.

Parallel dazu wird die Stadtverwaltung beauftragt, eine Förderrichtlinie für Gemeinschaftsgärten zu erarbeiten, die – im Rahmen der haushaltsrechtlichen und kommunalrechtlichen Bestimmungen Zuschüsse oder Unterstützungsleistungen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben ermöglicht.

15

Sozialausweis – Kontingent für 5-Euro-Theaterkarten

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, ein besonderes Kontingent an vergünstigten Theaterkarten zum Preis von 5 Euro für Inhaberinnen und Inhaber des Sozialausweises – insbesondere für Seniorinnen und Senioren, die Sozialleistungen beziehen, bereitzustellen.

Das Angebot gilt für alle Vorstellungen des städtischen Theaters und richtet sich vorrangig an Personen mit Sozialausweis, insbesondere an Seniorinnen und Senioren, die Leistungen nach SGB II, SGB XII oder Wohngeld beziehen.

Die hierfür erforderlichen Mittel sind im Haushaltsplan 2026/2027 entsprechend bereitzustellen.

16

„Mini-Friedwald“ als alternatives Grabfeld zum Baumgrab

Der Oberbürgermeister prüft, ob zum Baumgrab ab 2027 auf dem Erfurter Hauptfriedhof ein alternatives Grabfeld „Mini-Friedwald“ angeboten werden kann.

17

Abschluss einer vertraglichen Vereinbarung mit dem Sozialträger „Volkssolidarität“ für die Betreuung und Bewirtschaftung der generationsübergreifende Begegnungsstätte „Ringelberg“

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit dem Sozialträger „Volkssolidarität“ eine vertragliche Vereinbarung zur Betreuung und Bewirtschaftung der generationsübergreifenden Begegnungsstätte „Ringelberg“ zu verhandeln und gegebenenfalls abzuschließen. Das Ergebnis ist dem Stadtrat bis 30. Juni 2026 vorzulegen.

18

#### Sanierungskonzept „Brücken“

Der Oberbürgermeister legt dem Stadtrat bis 30. Juni 2026 ein Konzept zur Sanierung der Brücken in Erfurt vor. Bestandteil des Konzeptes ist die Finanzierung, personelle Absicherung und die Zeiträume der Umsetzung. Die Reihenfolge der Sanierung muss ebenfalls Konzeptbestandteil sein.

19

#### Einführung Erwerb von Geschenkgutscheinen in Museen und sonstigen Einrichtungen, in denen noch keine solcher Gutscheine ausgegeben werden.

Die Vergabe von Gutscheinen und Geschenkgutscheinen für alle kommunalen kulturellen Einrichtungen wird eingerichtet.

20

#### Einstellung zwei Museumspädagog/-innen in den Kunstmuseen.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt die Stellen von zwei Museumspädagog/-innen in den Kunstmuseen zu schaffen. Die Stellen sollen eine Befristung bis 2027 erhalten und evaluiert werden.

21

#### Familienkarten für Familien mit allen Kindern

Der Oberbürgermeister schafft die Voraussetzungen in den kommunalen Betrieben und kulturellen Einrichtungen, dass Familien mit mehr als zwei Kindern von den Angeboten für Familien mit Kindern profitieren. Die Anzahl der Kinder der Familie soll keine Rolle spielen.

22

#### Kombiticket für Museen

Der Oberbürgermeister schafft die notwendigen Voraussetzungen um ein Kombi-Ticket in Museen in Erfurt zu ermöglichen.

23

#### Evaluation Familienpass

Der Familienpass wird in seiner aktuellen Ausgabe 2026 evaluiert.

24

#### Sekretariat Kunstmuseen besetzen

Der Oberbürgermeister schafft zügig die Voraussetzungen um das Sekretariat der Kunstmuseen personell zu besetzen.

25

Mittel aus dem Familienpass auch für Mehrkindfamilien nutzbar machen

Mit den überschüssigen Mitteln aus dem Familienpass soll Mehrkindfamilien ermöglicht werden, Familienkarten zu nutzen, auch wenn sie mehr Kinder haben, als bisher in den Angeboten vorgesehen. Voraussetzung dafür ist die Vorweisung einer Thüringer Mehrkindfamilienkarte.

26

W-LAN in Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete zum Standard machen

In allen Erfurter Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete wird schnellstmöglich W-LAN eingerichtet.

27

Antidiskriminierung

Die Stadt Erfurt führt schnellstmöglich ein Interessensbekundungsverfahren zur Einrichtung einer unabhängigen Antidiskriminierungsberatungsstelle durch. Dem zuständigen Ausschuss wird zum Ende des 2. Quartals 2026 zum Stand der Umsetzung Bericht erstattet.

28

Umsetzung Erfurter Aktionsplan gegen Wohnungslosigkeit – housing first konkret machen

Es werden jährlich mindestens zehn zusätzliche Wohnungen für wohnungslose Menschen geschaffen. Sollte es in 2026 und 2027 nicht gelingen die Anzahl der Wohnungen zu erreichen, dann sind die benannten Mittel – im Sinne des Aktionsplans gegen Wohnungslosigkeit - für die Bereitstellung von niedrighschwelligem Versorgungsmöglichkeiten (wie Bauwagen/Container/in einem städtischen Objekt) einsetzbar.

29

W-LAN im Naturkundemuseum

Im Naturkundemuseum wird schnellstmöglich W-LAN eingerichtet. Dem zuständigen Ausschuss wird Ende des 2. Quartals 2026 zum Sachstand berichtet.

30

Klimaschutzmanager/-innenstelle aufwerten und besetzen

Die Stelle der Klimaschutzmanagerin oder des Klimaschutzmanagers wird aufgewertet auf eine E13 und schnellstmöglich besetzt. Dem zuständigen Ausschuss wird zum Stand des Verfahrens regelmäßig Bericht erstattet.

31

Neubau Zentrale Leitstelle Mitte

Da auf der Haushaltsstelle 16100.94010 für den Neubau der zentralen Leitstelle Mitte im Jahr 2026 der Planansatz um 1.000.000 Mio. EURO gekürzt wurde, muss diese 1.000.000

Mio. EURO im Planansatz ab dem Jahr 2028 wiedereingestellt werden, damit dieses Projekt ausfinanziert bleibt.

32

Mittelbereitstellung zur Umsetzung des Kinder- und Jugendförderplans 2023 - 2027 - Maßnahmenpunkt XI: Stellenerhöhung der Jugendverbandsarbeit um 2 VbE

Die Verwaltung wird beauftragt die finanziellen Mittel zum Aufwuchs der Stellen in der Jugendverbandsarbeit um 2 VbE bereitzustellen.

Die Mittel werden unter den aktuell geförderten Trägern der Jugendverbandsarbeit nach Kinder- und Jugendförderplan 2023 bis 2027 gleichmäßig aufgeteilt.

Davon ausgenommen sind die Sportjugend Erfurt und die Evangelische Jugend Erfurt.

33

Mittelbereitstellung zu Aufwuchs der Stellen in der Schulsozialarbeit um 0,2 VbE

Die Verwaltung wird beauftragt die finanziellen Mittel zum Aufwuchs der Stellen in der Schulsozialarbeit um 0,2 VbE bereitzustellen.

34

Erfurt ist kinderfreundliche Kommune – Umsetzung von Evaluation und Ausbau der Beteiligungsstrukturen von Kindern und Jugendlichen

Die Stadtverwaltung wird beauftragt die finanziellen Mittel zur Evaluation der bestehenden Beteiligungsprojekte bereitzustellen.

Im Anschluss daran wird auf Grundlage der Evaluation ein Maßnahmenpaket erarbeitet, der zu einer verbesserten Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Stadt führt.

Der Prozess wird unter Zuhilfenahme von externer Beratung und Begleitung umgesetzt. Die Mittel dafür müssen ebenfalls im Haushalt verankert werden.

35

Kontinuierliche Sanierung der Erfurter Jugendhäuser

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die im Haushaltsjahr 2024 begonnene Bereitstellung jährlicher Finanzmittel zur Sanierung mindestens eines Jugendhauses im Doppelhaushalt 2026/27 fortzuführen.

36

Ausbau Verbindungsstraße zwischen Salomonsborn und Marbach (Marbacher Chaussee)

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass im Haushaltsplan 2026/2027 der normgerechte Ausbau der Verbindungsstraße zwischen Salomonsborn und Marbach (Marbacher Chaussee) verbindlich aufgenommen und festgeschrieben wird. Die hierfür erforderlichen finanziellen Mittel sind im Haushalt 2026/2027 einzuplanen und bereitzustellen.

37

Komplexes Bauvorhaben „Bechstedter Straße Egstedt“

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das komplexe Bauvorhaben „Bechstedter Straße Egstedt“ (63000.95645) bis einschließlich der Ausführungsplanung verwaltungsintern bzw. mit externer Fachkompetenz in 2026 zu finalisieren. Darüber hinaus sind die notwendigen Eigenmittel in den Nachtragshaushalt 2027 bzw. Haushalt 2028 einzusteuern. Die zu erwartenden Zuweisungen vom Land (63000.36145) sind umgehend in 2026 zu beantragen. Verwaltungstechnische bzw. ingenieurstechnische Voraussetzungen ohne komplexe monetäre Untersetzung und unter Berücksichtigung der Verwaltungsressourcen sind umgehend einzuleiten, um das Vorhaben zielgerichtet in 2027 durchzuführen.

38

Ausgleichsmaßnahmen Neubau der KoWo in der Tallinner Straße (MOP695)

Die Ausgleichsmaßnahmen für den Neubau der KOWO in der Tallinner Straße (MOP695) soll zum Teil als Baumpflanzungen vollzogen werden. Im Gegenzug wird eine Teilfläche eines alten Parkplatzes in der Bonhoefferstraße reaktiviert und den Anwohnern des Roten Bergs wieder zur Verfügung gestellt.

6.2.1. 1. Änderungsantrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 2401/25 - Haushaltssatzung 2026/27 und Haushaltsplan 2026/27 2801/25

bestätigt mit Änderungen Ja 39 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

6.2.2. 2. Änderungsantrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 2401/25 - Haushaltssatzung 2026/27 und Haushaltsplan 2026/27 2883/25

bestätigt mit Änderungen Ja 35 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0

6.2.3. Stellungnahmen der Verwaltung zu Änderungs- und Begleitanträgen zur Drucksache 2401/25 - Haushaltssatzung 2026/2027 und Haushaltsplan 2026/2027 2914/25

zur Kenntnis genommen

6.2.4. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des FLRV vom 10.12.2025 zum TOP 6.2.2– Drucksache 2883/25 2. Änderungsantrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 2401/25 - Haushaltssatzung 2026/27 und Haushaltsplan 2026/27 2949/25

zur Kenntnis genommen

### 6.3. Haushaltsabhängige Drucksachen

#### 6.3.1. Weiterführung Sozialticket ab 1. September 2025 1250/25 Einr.: Fraktion Die Linke

Zunächst informierte der Stadtratsvorsitzende, dass der Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung die Drucksache in Fassung des Antrages der Fraktion Die Linke (Drucksache 1945/25) mit Änderungen bestätigt hat (Ja 5 Nein 3 Enthaltung 3).

Er eröffnete die Beratung. Da jedoch keine Wortmeldungen angezeigt wurden, schloss Herr Panse diese sogleich und stellte die Drucksache in Fassung des Antrages 1945/25 zur Abstimmung.

mit Änderungen beschlossen Ja 21 Nein 7 Enthaltung 3 Befangen 0

#### Beschluss

Titel neu: Weiterführung Sozialticket ab 1. Januar 2026

01

Der monatliche Zuschuss für das Sozialticket wird ab 1. Januar 2026 von derzeit 30 auf 40 EUR erhöht.

02

Zur Weiterführung des Sozialtickets ab 1. Januar 2026 wird das in Anlage 1 zur DS 1029/23 dargestellte Verfahren angewendet, wobei neben dem neuen Inkrafttreten in Nr. 1 der Betrag "30 EUR" in "40 EUR" geändert wird.

03

Der Beschluss 1029/23 "Verfahren Sozialticket" wird ab 1. Januar 2026 aufgehoben.

#### 6.3.1.1. Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 1250/25 - 1945/25 Weiterführung Sozialticket ab 1. September 2025

bestätigt

#### 6.3.2. 2. Änderung des Kinder- und Jugendförderplanes 2023 - 2609/25 2027 Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, gab Folgendes bekannt:

Durch den Jugendhilfeausschuss wurde die Drucksache bestätigt mit Änderungen (Ja 8 Nein 1 Enthaltung 1). Die Änderungen entsprechen dem nun vorliegenden Antrag des Jugendhilfeausschusses in Drucksache 2871/25.

Herr Panse eröffnete die Beratung. Da es keine Wortmeldungen gab, erfolgte sogleich die Abstimmung über die Drucksache in Fassung des Antrages des Jugendhilfeausschusses (Drucksache 2871/25).

mit Änderungen beschlossen Ja 19 Nein 1 Enthaltung 11 Befangen 0

## Beschluss

### 01

Der Erfurter Kinder- und Jugendförderplan 2023-2027 wird im Abschnitt F, Maßnahmepunkt I unter der Voraussetzung der Anpassung des Haushaltsansatzes wie folgt geändert:

MitMenschen e. V.	Schulsozialarbeit an Berufsbildenden Schulen incl. fachliche Koordination	7,3	7,25
PERSPEKTIV e. V.	Schulsozialarbeit an allgemeinbildenden Schulen incl. fachliche Koordination	24,25	16,75
AWO Kreisverband Erfurt e. V.	Sozialarbeit an allgemeinbildenden Schulen incl. fachliche Koordination	-	7,75

### 02

Die Änderung tritt zum 01.01.2026 in Kraft.

6.3.2.1. Antrag des Jugendhilfeausschusses zur Drucksache 2871/25  
2609/25 - 2. Änderung des Kinder- und Jugendförderplanes 2023 - 2027

bestätigt Ja 19 Nein 1 Enthaltung 11 Befangen 0

6.3.3. Konzeption Erfurter Seniorenpass, Evaluation Erfurter Seniorenpass 2025  
Einr.: Oberbürgermeister 2650/25

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, gab bekannt, dass die Drucksache im Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung bestätigt wurde (Ja 9 Nein 0 Enthaltung 2).

Folgende Anträge lagen vor:

- Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Drucksache 2970/25)
- Antrag Fraktion SPD & PIRATEN (Drucksache 2988/25)

Herr Panse eröffnete die Beratung.

Der Oberbürgermeister informierte, dass er dem Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN (Drucksache 2988/25) folgen könne.

Herr Robeck (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) warb um Zustimmung des Antrages seiner Fraktion (Drucksache 2970/25).

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. Der Stadtratsvorsitzende stellte die Drucksachen zur Abstimmung.

#### Abstimmungsergebnis Drucksache 2970/25

Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	30
Enthaltung:	4

Somit wurde der Antrag abgelehnt.

#### Abstimmungsergebnis Drucksache 2988/25

Ja-Stimmen:	23
Nein-Stimmen:	7
Enthaltung:	8

Der Antrag wurde somit bestätigt. Eine Abstimmung über die Ursprungsdrucksache (2650/25) war somit obsolet.

**mit Änderungen beschlossen Ja 23 Nein 7 Enthaltung 8 Befangen 0**

#### **Beschluss**

**01**

**Die vorläufige Evaluation des Erfurter Seniorenpasses 2025 gemäß Anlage 1<sup>10</sup> wird zur Kenntnis genommen.**

**02**

**Das vorläufige Konzept des Erfurter Seniorenpasses gemäß Anlage 2<sup>11</sup> wird bestätigt.**

**03**

**Der Erfurter Seniorenpass wird auf einer validen Datenbasis in seiner Nutzung evaluiert. Auf Grundlage dieser Evaluation und mit dem Ziel der Angleichung und Kompatibilität des Seniorenpasses an und mit dem Familienpass Erfurt erarbeitet die Stadtverwaltung ein Konzept zur weiteren Entwicklung und Nutzung des Seniorenpasses.**

**04**

**Die Evaluation und das Entwicklungskonzept werden dem zuständigen Ausschuss zur Beratung bis Ende des 2. Quartals 2026 vorgelegt.**

---

<sup>10</sup> Die Anlage 1 des Beschlusses Nr. 2650/25 ist der Niederschrift beigelegt.

<sup>11</sup> Die Anlage 2 des Beschlusses Nr. 2650/25 ist der Niederschrift beigelegt.

6.3.3.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 2650/25 - Konzeption Erfurter Seniorenpass, Evaluation Erfurter Seniorenpass 2025 2970/25

abgelehnt Ja 4 Nein 30 Enthaltung 4 Befangen 0

6.3.3.2. Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Drucksache 2650/25 – Konzeption Erfurter Seniorenpass, Evaluation Erfurter Seniorenpass 2025 2988/25

bestätigt Ja 23 Nein 7 Enthaltung 8 Befangen 0

6.3.4. Umsetzung des Kinder- und Jugendförderplans 2023 bis 2027 - Maßnahmenpunkt XI: Stellenaufwertung der Jugendverbandsarbeit 2864/25  
Einr.: Jugendhilfeausschuss

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, eröffnete die Beratung. Da es keine Wortmeldungen gab, erfolgte sogleich die Abstimmung über die Drucksache.

beschlossen Ja 22 Nein 7 Enthaltung 6 Befangen 0

### Beschluss

01

Die konsequente Umsetzung des Kinder- und Jugendförderplanes 2023 bis 2027 und folgende Änderungen des Stadtratsbeschlusses Drucksache 1464/22 vom 14.12.2022 werden beschlossen. Der Maßnahmenpunkt I wird unter dem Punkt Jugendverbandsarbeit wie folgt geändert (Änderungen fett und unterstrichen):

Träger	Einrichtung / Angebot	VbE bisher (2017-2022)	VbE neu (2023-2027)	<u>VbE neu (2026-2027)</u>
Jugendverbandsarbeit				
Sportjugend Erfurt		1	1	<u>1</u>
Evangelische Jugend Erfurt		1	1	<u>1</u>
Dekanatsjugend Erfurt		0,5	0,5	<u>0,75</u>
Naturfreundejugend Erfurt		0,5	0,5	<u>0,75</u>
CVJM Erfurt		0,5	0,5	<u>0,75</u>
DGB-Jugend Erfurt		0,5	0,5	<u>0,75</u>
Jugendweihe Erfurt		0,5	0,5	<u>0,75</u>
Stadtjugendwerk der AWO Erfurt		0,5	0,5	<u>0,75</u>
SJD – Die Falken Erfurt		0,5	0,5	<u>0,75</u>
Malteser-Jugend Erfurt		0,5	0,5	<u>0,75</u>

02

Im Rang II wird der Bedarf weiterer 2,5 VbE für die Jugendverbandsarbeit gestrichen.

03

Zur Finanzierung der notwendigen Stellenanpassung wird der Haushaltsplan 2026/2027 wie folgt geändert:

Im Ansatz der Haushaltsstelle 48100.24300 – Vollzug des Unterhaltsvorschussgesetzes | Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete – wird der Ansatz von 1.400.000 Euro (jeweils 2026 und 2027) auf 1.550.000 Euro angepasst.

6.3.5. Erfurt ist kinderfreundliche Landeshauptstadt 2868/25  
Einr.: Jugendhilfeausschuss

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, eröffnete die Beratung. Da es keine Wortmeldungen gab, erfolgte sogleich die Abstimmung über die Drucksache.

beschlossen Ja 23 Nein 7 Enthaltung 5 Befangen 0

Beschluss

01

Die Stadt Erfurt ist kinderfreundliche Landeshauptstadt. Sie bekennt und verpflichtet sich zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention. Dies gilt politisch, wie auch konsequent im Verwaltungshandeln.

02

Die Stadt Erfurt ist stolz auf ihre konstante, zuverlässige und vielfältige Kinder- und Jugendhilfearbeit. Sie verpflichtet sich, die vorhandenen Beteiligungsstrukturen für Kinder- und Jugendliche stetig zu evaluieren und auszubauen.

03

Um Beteiligungsstrukturen zielgerichtet und effektiv auszubauen, nimmt die Stadt Erfurt eine externe Beratung und Begleitung in geeigneter Form in Anspruch. Hierzu werden die notwendigen finanziellen Mittel in den Haushalt eingestellt.

04

Aus der Evaluierung der bisherigen Beteiligungsstrukturen und der externen Beratung wird ein Maßnahmenplan zur weiteren Verbesserung der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen erarbeitet. Dieser findet Eingang in die Integrierte Jugendhilfeplanung.

## 7. Entscheidungsvorlagen

- 7.1. Satzung der Landeshauptstadt Erfurt für die Herstellung notwendiger Fahrradabstellplätze und Kfz-Stellplätze (Stellplatzsatzung - SpS) 0628/25  
Einr.: Oberbürgermeister

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

vertagt

- 7.1.1. 1. Änderungsantrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 0628/25 - Satzung der Landeshauptstadt Erfurt für die Herstellung notwendiger Fahrradabstellplätze und Kfz-Stellplätze (Stellplatzsatzung - SpS) 2273/25

vertagt

- 7.1.2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur DS 0628/25 - Satzung der Landeshauptstadt Erfurt für die Herstellung notwendiger Fahrradabstellplätze und Kfz-Stellplätze (Stellplatzsatzung - SpS) 2372/25

vertagt

- 7.1.3. Antrag der Fraktion Mehrwertstadt zur Drucksache 0628/25 - Satzung der Landeshauptstadt Erfurt für die Herstellung notwendiger Fahrradabstellplätze und Kfz-Stellplätze (Stellplatzsatzung - SpS) 2780/25

vertagt

- 7.2. Neufassung der Hauptsatzung 0891/25  
Einr.: Oberbürgermeister

Die Tagesordnungspunkte 7.2 und 7.12 wurden gemeinsam aufgerufen. Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte zunächst wie folgt:

zur Drucksache 0891/25

Folgende Anträge lagen zur Drucksache vor:

- Antrag der Fraktion Die Linke (Drucksache 2629/25)

- Antrag Fraktion SPD & PIRATEN (Drucksache 2986/25)

Der Hauptausschuss hat wie folgt abgestimmt:

Der Antrag der Fraktion Die Linke (DS 2629/25) wurde abgelehnt (Ja 2 Nein 8 Enthaltung 1). Der Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN (DS 2986/25) wurde bestätigt (Ja 8 Nein 0 Enthaltung 4) und die Ursprungsdrucksache 0891/25 wurde bestätigt mit Änderungen (Ja 8 Nein 2 Enthaltung 2).

Zudem informierte Herr Panse, dass die Änderung der Hauptsatzung gemäß § 20 Abs. 1 S. 4 ThürKO die Mehrheit der Mitglieder des Stadtrates (also mind. 26 Personen) stimmen müssen.

#### zur Drucksache 2222/25

Es lag ein Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN in Drucksache 2985/25 vor.

Der Hauptausschuss hat wie folgt abgestimmt:

Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN (DS 2985/25) wurde bestätigt (Ja 4 Nein 2 Enthaltung 5). Die Ursprungsdrucksache 2222/25 wurde bestätigt mit Änderungen (Ja 10 Nein 0 Enthaltung 2). Für die Änderung der Hauptsatzung (Anlage 2 der Drucksache) muss gemäß § 20 Abs. 1 S. 4 ThürKO die Mehrheit der Mitglieder des Stadtrates (also mind. 26 Personen) stimmen.

Herr Panse eröffnete die Beratung. Da es jedoch keine Wortmeldungen gab, schloss er diese sogleich und fuhr mit der Abstimmung fort.

#### 1. Abstimmungsergebnis zum Antrag der Fraktion Die Linke (Drucksache 2629/25)

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	27
Enthaltung:	0

Der Antrag wurde somit abgelehnt.

#### 2. Abstimmungsergebnis zum Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN (Drucksache 2986/25)

Ja-Stimmen:	28
Nein-Stimmen:	8
Enthaltung:	0

Der Antrag wurde somit bestätigt.

#### 3. Abstimmungsergebnis Drucksache 0891/25

Ja-Stimmen:	28
Nein-Stimmen:	7
Enthaltung:	1

Die Drucksache wurde somit beschlossen mit Änderungen.

4. Abstimmungsergebnis zum Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN

(Drucksache 2985/25)

Ja-Stimmen: 20  
Nein-Stimmen: 4  
Enthaltung: 13

Der Antrag wurde somit bestätigt.

5. Abstimmungsergebnis Drucksache 2222/25

Ja-Stimmen: 29  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltung: 7

Die Drucksache wurde somit beschlossen mit Änderungen.

**mit Änderungen beschlossen Ja 28 Nein 7 Enthaltung 1 Befangen 0**

**Beschluss**

**Die als Anlage 1<sup>12</sup> beigefügte Neufassung der Hauptsatzung wird beschlossen.**

7.2.1. Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 0891/25 - 2629/25  
Neufassung der Hauptsatzung

**abgelehnt Ja 9 Nein 27 Enthaltung 0 Befangen 0**

7.2.2. Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Drucksache 2986/25  
0891/25 –Neufassung der Hauptsatzung

**bestätigt Ja 28 Nein 8 Enthaltung 0 Befangen 0**

7.3. Gemeinschaftsgärten erhalten 1550/25  
Einr: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, gab bekannt, dass die Drucksache im Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben mit Änderungen bestätigt wurde (Ja 5 Nein 3 Enthaltung 3). Die Änderungen entsprechen dem nun vorliegenden Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Drucksache 2966/25.

---

<sup>12</sup>

Die Anlage 1 des Beschlusses Nr. 0891/25 ist der Niederschrift beigefügt.

Der Stadtratsvorsitzende, eröffnete die Beratung. Da es keine Wortmeldungen gab, erfolgte sogleich die Abstimmung über die Drucksache in Fassung des Antrages 2966/25.

mit Änderungen beschlossen Ja 26 Nein 11 Enthaltung 0 Befangen 0

### **Beschluss**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, für bestehende Gemeinschaftsgärten (ehrenamtliche Begegnungsorte/ Umweltbildungsstätten/ integrative Veranstaltungsräume u. ä.) eine geeignete Förderrichtlinie zu erarbeiten.

7.3.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 1550/25 - Gemeinschaftsgärten erhalten 2966/25

**bestätigt**

7.4. Satzung der Landeshauptstadt Erfurt zur Ablöse von Stellplatzverpflichtungen (Stellplatzablösesatzung) 1582/25  
Einr.: Oberbürgermeister

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

**vertagt**

7.5. Erfurter Gemeinschaftsunterkünfte brauchen ein Qualitätsmanagement 1884/25  
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

**vertagt**

7.6. Bürgerbefragung zur Zukunft der Thüringenhalle 1901/25  
Einr.: Fraktion Die Linke

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (DS 2275/25) zwischenzeitlich zurückgezogen wurde. Somit sei auch der Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN (2366/25) obsolet. Es lag nun ein Antrag der Fraktionen CDU, SPD & PIRATEN, Die Linke, Mehrwertstadt und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Drucksache

che 2995/25 vor, der nicht vorberaten wurde. Dieser ersetzt die Ursprungsdrucksache und ändert den Titel.

Herr Schade (Fraktion SPD & PIRATEN) warb um Zustimmung des Antrages mehrerer Fraktionen.

Herr Schlösser (Fraktion AfD) kritisierte, dass dieser Antrag seiner Fraktion nicht vorläge und erkundigte sich daher nach dem Inhalt der Drucksache. Durch den Referenten des Bereiches Oberbürgermeister wurde der Beschlusstext des Antrages mündlich vorgetragen.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. Durch den Stadtratsvorsitzenden wurde daher der gemeinsame Antrag in Drucksache 2995/25 zur Abstimmung gestellt.

#### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	33
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Der Antrag wurde bestätigt. Eine Abstimmung über die Ursprungsdrucksache war somit obsolet.

**mit Änderungen beschlossen Ja 33 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

#### **Beschluss**

**Titel neu: " Zukunft Thüringenhalle und mögliche Alternativen"**

**01.**

Die Verwaltung wird beauftragt mittels einer öffentlichen Interessenbekundung Möglichkeiten eines privaten Weiterbetriebes der Thüringenhalle zu eruieren, die einen Verkauf oder einen Erbpachtvertrag beinhalten. Die Ergebnisse sind dem zuständigen Werkausschuss im ersten Quartal 2026 zur Entscheidung vorzulegen. Hierbei werden den Bürgerinnen und Bürgern der Landeshauptstadt Erfurts die Ergebnisse der Interessenbekundung vorgelegt, um im Rahmen einer Bürgerbefragung eine Beschlussempfehlung für den Stadtrat abzugeben.

**02**

Parallel ermittelt die Stadtverwaltung Erfurt in Abstimmung mit den Vereinen, welche Bedarfe für die Hallensportvereine mit hohem Zuschaueraufkommen im Breiten- und Profisport sowie Kultur notwendig sind.

**03**

Diese festgestellten Bedarfe sind dem zuständigen Fachausschuss ebenfalls im Laufe des 1. Quartals 2026 vorzustellen.

**04**

Sollten Ausschuss und Stadtrat einen entsprechenden Bedarf feststellen, wird in einer neuen Beschlussfassung die Stadtverwaltung beauftragt zu prüfen, ob ein Neubau einer Halle diese abdecken kann. In dieser Prüfung betrachtet die Stadtverwaltung, welche

Standorte in Frage kommen und welche Kosten entstehen. Dazu erstellt sie einen Zeitplan, nach welchen Schritten der Bau einer solchen Halle realisiert werden kann.

05

Im Rahmen der Prüfung untersucht die Stadtverwaltung verschiedene Finanzierungsmodelle inkl. Nutzung von Förderprogrammen zur Realisierung des Vorhabens. Gleichzeitig wird der Oberbürgermeister beauftragt, Gespräche mit dem Freistaat Thüringen zu führen und mögliche Synergieeffekte zu nutzen bzw. parallele Planungen und Entwicklungen (z.B. Ausbau der Messe Erfurt) zwischen Freistaat und Landeshauptstadt frühzeitig zu erkennen

06

Die Ergebnisse der o. g. Prüfungen werden bis Ende des 4. Quartals 2026 im zuständigen Ausschuss vorgestellt.

7.6.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zur Drucksache 1901/25 - Bürgerbefragung zur Zukunft der Thüringenhalle	2275/25
--------	---	---------

zurückgezogen

7.6.1.1.	Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Drucksache 2275/25 - Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zur Drucksache 1901/25 - Bürgerbefragung zur Zukunft der Thüringenhalle	2366/25
----------	--	---------

zurückgezogen

7.6.2.	Antrag der Fraktion CDU, SPD & PIRATEN, Die Linke, Mehrwertstadt, BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zur Drucksache 1901/25 - Bürgerbefragung zur Zukunft der Thüringenhalle	2995/25
--------	---	---------

bestätigt Ja 33 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

7.7.	Effektiver Sonnenschutz in der Stadt - Maßnahmenkonzept zum Schutz der Bürger Einr.: Fraktion CDU	1906/25
------	--	---------

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

zurückgezogen

- 7.7.1.      Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 1906/25 - Effek-      2677/25  
                  tiver Sonnenschutz in der Stadt - Maßnahmenkonzept  
                  zum Schutz der Bürger

zurückgezogen

- 7.8.            Grünachse östlicher Flutgraben - Promenade und Radrिंग      1914/25  
                  Einr.: Fraktion CDU

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

vertagt

- 7.9.            Abberufung und Bestellung der 2. Stellvertretung der      1961/25  
                  Werkleitung des Eigenbetriebes Thüringer Zoopark Erfurt  
                  Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, gab bekannt, dass der Werkausschuss Thüringer Zoopark Erfurt kein Votum abgegeben hat.

Entsprechend der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung der Drucksache.

**beschlossen Ja 32 Nein 4 Enthaltung 0 Befangen 0**

**Beschluss**

**01**

Frau Inga Hettstedt wird mit Ablauf des 31.12.2025 als zweite Stellvertreterin der Werkleitung des Thüringer Zoopark Erfurt abberufen.

**02**

Frau Elisa Schieck wird mit Wirkung zum 01.01.2026 zur zweiten Stellvertreterin der Werkleitung des Thüringer Zoopark Erfurt bestellt.

**7.10. Maßnahmen zum Hitzeschutz in Erfurter Kindergärten umsetzen 1981/25**  
**Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Es lag ein Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Drucksache 2621/25) – dieser wurde zwischenzeitlich zurückgezogen. Des Weiteren lag ein Antrag der Fraktionen CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Drucksache 2888/25) vor.

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, gab bekannt, dass die Drucksache im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr in Fassung des Antrages der Fraktionen CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (DS 2888/25) mit Änderungen bestätigt wurde (Ja 5 Nein 1 Enthaltung 6).

Entsprechend der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung der Drucksache.

**beschlossen Ja 29 Nein 0 Enthaltung 7 Befangen 0**

**Beschluss**

**01**

Die Stadtverwaltung erarbeitet bis Ende 3. Quartals 2026 ein Konzept „Sonnen- und Hitzeschutz für Kinder in Erfurt“. Dieses Konzept soll Maßnahmen zum Sonnen- und Hitzeschutz in Kindertageseinrichtungen in städtischer Trägerschaft ebenso umfassen wie solche an weiteren häufig von Kindern genutzten Orten der Freizeitgestaltung, insbesondere Spielplätzen, Schulhöfen, Freibädern und Sportanlagen. Grundlage ist das bestehende Hitzeschutzkonzept für Schulen. Voraussetzung ist die Bereitstellung der erforderlichen Personal- und Sachmittel im Umwelt- und Naturschutzamt, dem Amt für Gebäudemanagement und dem Jugendamt.

**02**

Für Kindertageseinrichtungen und Orte, die nicht kurzfristig baulich angepasst werden können, werden unter Einhaltung der hygienischen Vorgaben temporäre, schnell wirksame Maßnahmen umgesetzt (Temporäre Verschattung, Trinkwasserstationen, organisatorische Anpassungen, Großgrün, Wasser-Spielangebote). Maßnahmen mit baulichem oder elektrotechnischem Eingriff werden nach Einzelfallprüfung im mittelfristigen Maßnahmenplan berücksichtigt.

**03**

Bei allen Neu- und Umbaumaßnahmen von Kindergärten in Trägerschaft der Stadtverwaltung sowie Spiel- und Freizeitanlagen sind künftig verpflichtend bauliche Hitzeschutzmaßnahmen zu berücksichtigen (außenliegende Verschattung, sommerlicher Wärmeschutz, Begrünung, helle Dächer, Entsiegelung verschattete Spielbereiche)

**04**

Die Umsetzung erfolgt im Rahmen eines Kita-Hitzeschutz-Schnellprogramms mit Priorisierungsmatrix und Nutzung von Rahmenverträgen.

05

Die gewonnenen Erkenntnisse, Maßnahmen und Best Practices werden kontinuierlich evaluiert und können bei positiver Bilanz auf weitere Einrichtungen und Orte übertragen werden. Ein regelmäßiger Bericht an den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr wird sichergestellt.

7.10.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 1981/25 - Maßnahmen zum Hitzeschutz in Erfurter Kindergärten umsetzen 2621/25

zurückgezogen

7.10.2. Antrag der Fraktionen CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 1981/25 – Maßnahmen zum Hitzeschutz in Erfurter Kindergärten umsetzen 2888/25

bestätigt

7.11. Förderprogramm für erdgebundene Wandbegrünung 2201/25  
Einr.: Fraktion SPD & PIRATEN

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, gab bekannt, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache bestätigt hat (Ja 7 Nein 4 Enthaltung 4).

Herr Panse eröffnete die Beratung.

Frau Wahl, Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, beantragte die Abstimmung der Drucksache in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung.

Durch Herrn Frenzel (Fraktion SPD & PIRATEN) erhob sich Widerspruch dagegen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, ließ der Stadtratsvorsitzende zunächst über den Antrag von Frau Wahl (Abstimmung in Fassung Stellungnahme Verwaltung) abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	18
Enthaltung:	3

Der Antrag wurde somit abgelehnt.

Anschließend stellte Herr Panse, die Drucksache zur Abstimmung.

**abgelehnt Ja 10 Nein 15 Enthaltung 5 Befangen 0**

**7.12. Ehrungssatzung der Landeshauptstadt Erfurt, 1. Änderung der Hauptsatzung  
Einr.: Oberbürgermeister 2222/25**

Siehe Tagesordnungspunkt 7.2. Der Tagesordnungspunkt 7.12 wurde gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 7.2 behandelt.

**mit Änderungen beschlossen Ja 29 Nein 0 Enthaltung 7 Befangen 0**

**Beschluss**

**01**

Die mit Beschluss des Hauptausschusses vom 07. Juli 1998 (HAS-Beschluss-Nr. 002/98) beschlossene Richtlinie zur Ausführung des § 15 der Hauptsatzung wird aufgehoben.

**02**

Die 1. Änderung der Hauptsatzung gemäß der Anlage 2<sup>13</sup> wird beschlossen.

**03**

Die Ehrungssatzung der Landeshauptstadt Erfurt gemäß Anlage 3<sup>14</sup> wird beschlossen.

**7.12.1. Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Drucksache 2985/25  
2222/25 – Ehrungssatzung der Landeshauptstadt Erfurt,  
1. Änderung der Hauptsatzung**

**bestätigt Ja 20 Nein 4 Enthaltung 13 Befangen 0**

**7.13. Erfurter Maßnahmenplan zur Umsetzung der UN-  
Behindertenrechtskonvention 2025 2279/25  
Einr.: Oberbürgermeister**

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, gab bekannt, dass die Drucksache im Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung in Fassung des Antrages des Oberbürgermeisters (Drucksache 2861/25) mit Änderungen bestätigt wurde.

---

<sup>13</sup> Die Anlage 2 des Beschlusses Nr. 2222/25 ist der Niederschrift beigelegt.

<sup>14</sup> Die Anlage 3 des Beschlusses Nr. 2222/25 ist der Niederschrift beigelegt.

Er eröffnete die Beratung und erteilte Frau Wuttig (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) das Wort.

Frau Wuttig, bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung und dem daraus resultierenden Ergebnis.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. Herr Panse stellte die Drucksache in Fassung des Antrages des Oberbürgermeisters (Drucksache 2861/25) zur Abstimmung.

**mit Änderungen beschlossen Ja 29 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0**

### **Beschluss**

**Der Erfurter Maßnahmenplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (Anlage 1)<sup>15</sup> wird beschlossen.**

7.13.1.      **Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 2279/25 - 2861/25  
Erfurter Maßnahmenplan zur Umsetzung zur UN-  
Behindertenrechtskonvention 2025**

**bestätigt**

7.14.      **Vorrang für Brachflächennutzung vor Neuversiegelung      2299/25  
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Nachdem der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, den Tagesordnungspunkt 7.14 aufgerufen hatte, meldete sich Frau Wahl (Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zu Wort und beantragte, dass sich die Vorsitzenden der Fraktionen zum Fortgang oder der Unterbrechung der Sitzung am Podium des Ratssitzungssaales zusammenfinden sollten. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

Nach kurzer Besprechung meldete sich Frau von Wrede (Fraktion CDU) zu Wort und beantragte die Unterbrechung der Sitzung und Weiterführung dieser am Folgetag.

Herr Panse stellte den Antrag auf Unterbrechung der Sitzung zur Abstimmung.

### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	21
Nein-Stimmen:	9
Enthaltung:	0

---

<sup>15</sup> Die Anlage 1 des Beschlusses Nr. 2279/25 ist der Niederschrift beigelegt.

Somit wurde der Antrag bestätigt. Im Anschluss wurde die Sitzung durch den Stadtratsvorsitzenden mit dem Hinweis, dass die übrigen Tagesordnungspunkte der öffentlichen Sitzung sowie die nichtöffentliche Sitzung am Folgetag beraten werden – unterbrochen.

vertagt

7.15. Keine Spekulation mit bebauten und unbebauten Grundstücken: Instrumente der Baulandmobilisierung nutzen!  
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN 2300/25

vertagt

7.15.1. Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 2300/25 -  
Keine Spekulation mit bebauten und unbebauten Grundstücken: Instrumente der Baulandmobilisierung nutzen! 2381/25

vertagt

7.15.2. Antrag der Fraktionen SPD & PIRATEN, Die Linke, Mehrwertstadt, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur DS 2300/25 -  
Keine Spekulation mit bebauten und unbebauten Grundstücken: Instrumente der Baulandmobilisierung nutzen! 2803/25

vertagt

7.16. Informationsschilder an Baustellen im Fußgängerbereich  
zur besseren Bürgerinformation 2355/25  
Einr.: Fraktion AfD

vertagt

7.17. Förderung einer Klimaanpassungsmaßnahme in der Erfurter Innenstadt auf Initiative des Arbeitskreises Innenstadtprofilierung  
Einr.: Oberbürgermeister 2384/25

vertagt

7.18. Antrag auf Sanierung und Anpassung des Feuerwehrgerä- 2388/25  
tehauses Möbisburg/Rhoda  
Einr.: Ortsteilbürgermeister Möbisburg/Rhoda

vertagt

7.19. Entlastung des Oberbürgermeisters für das Wirtschafts- 2478/25  
jahr 2023 im Rahmen der Feststellung des Jahresab-  
schlusses 2023 des Eigenbetriebes Theater Erfurt  
Einr.: Oberbürgermeister

vertagt

7.20. Bestellung des 2. stellvertretenden Werkleiters des Ei- 2484/25  
genbetriebs Erfurter Sportbetrieb  
Einr.: Oberbürgermeister

vertagt

7.21. Antrag auf einen Zebrastreifen in der Warschauer Straße 2540/25  
am Berliner Platz  
Einr.: Ortsteilbürgermeister Berliner Platz

vertagt

7.21.1. Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 2540/25 - 2971/25  
Antrag auf einen Zebrastreifen in der Warschauer Straße  
am Berliner Platz

vertagt

7.21.2. Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Drucksache 2990/25  
2540/25 - Antrag auf einen Zebrastreifen in der War-  
schauer Straße am Berliner Platz

vertagt

7.22. Jahresrechnung 2024 2553/25  
Einr.: Oberbürgermeister

vertagt

7.23. Einlage in die Kapitalrücklage der SWE Stadtwerke Erfurt  
GmbH 2555/25  
Einr.: Oberbürgermeister

vertagt

7.23.1. Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 2555/25 -  
Einlage in die Kapitalrücklage der SWE Stadtwerke Erfurt  
GmbH 2737/25

vertagt

7.24. Berufung eines sachkundigen Bürgers für das Schülerpar-  
lament 2572/25  
Einr.: Oberbürgermeister

vertagt

7.25. Gehwege und Blindenleitstreifen freihalten: E-Roller-  
Abstellzonen in der Erfurter Innenstadt 2626/25  
Einr.: Fraktion CDU

vertagt

7.26. Weiterleitung eines Beschlussvorschlags des Erfurter  
Tierschutzbeirats gemäß § 1 Abs. 4 Satzung des Tier-  
schutzbeirats: Beschluss eines Erfurter Stadttaubenma-  
nagementkonzeptes 2693/25  
Einr.: Fraktion Die Linke, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜ-  
NEN

vertagt

7.27. Staatliche Regelschule Thomas-Mann (RS01): Fortführung des REFUGIO-Projektes zur Unterstützung des Schulverbundes und der Schülerinnen und Schüler mit psychischen Bedarfen  
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN 2694/25

vertagt

7.28. Evaluation der Städtepartnerschaften der Landeshauptstadt Erfurt und Neuausrichtung der internationalen Zusammenarbeit  
Einr.: Fraktion CDU 2741/25

vertagt

7.29. Änderung der Besetzung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt  
Einr.: Fraktion Die Linke 2762/25

vertagt

7.29.1. Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 2762/25 - Änderung der Besetzung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt 2936/25

vertagt

7.30. Grundsatzbeschluss Bau-Turbo - Baustein 1  
Einr.: Oberbürgermeister 2794/25

Der Tagesordnungspunkt 7.30 wurde nach dem Tagesordnungspunkt 5.6 aufgerufen.

Zunächst wurden die Anträge, welche zwischenzeitlich zurückgezogen wurden, durch den Stadtratsvorsitzenden, Herrn Panse, bekanntgegeben:

- Antrag der Fraktion Mehrwertstadt (Drucksache 2872/25)
- Antrag der Fraktion Die Linke (Drucksache 2878/25)
- Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Drucksache 2880/25)
- Anträge der Fraktion CDU und SPD & PIRATEN (Drucksache 2892/25 + 2908/25)

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr wurde kein Votum abgegeben.

Nun liegen neue Anträge vor:

- Antrag der Fraktionen CDU, SPD & PIRATEN, Die Linke und Mehrwertstadt (Drucksache 2973/25)
- Antrag der Fraktion Mehrwertstadt (Drucksache 2980/25)
- Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Drucksache 2976/25)

Diese Anträge sind nicht vorberaten. Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 16.12.2025 entschieden, die Angelegenheiten ohne Vorberatung im Stadtrat zuzulassen.

Herr Panse eröffnete die Beratung.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe, Herr Bredemeier, führte zur Intention der Drucksache aus. In der Landeshauptstadt Erfurt fehlen derzeit akut ca. 3.000, perspektivisch fast 7.000 Wohnungen und dass bei allen Nachfragegruppen, insbesondere jedoch im preisgünstigen Mietwohnungsbau, aber auch beim Eigenheimbau oder beim Bau für Seniorenunterkünfte. Jährlich verlassen ca. 300 Erfurter Bürgerinnen und Bürger die Stadt und ziehen ins Umland. Gerade in unteren Einkommensgruppen ist es fast unmöglich eine bezahlbare Wohnung in Erfurt zu finden. Durch die Wohnungsbaukoordinatorin der Stadt werden bereits jetzt alle relevanten Wohnungsbauvorhaben koordiniert. Durch die Anwendung des sogenannten Bau-Turbos ermöglicht der Bundesgesetzgeber nun, dass langwierige Planungsprozesse vermieden werden können, wenn die Stadt im Rahmen ihrer Planungshoheit jeweils für den Einzelfall ihre Zustimmung zu bestimmten Wohnungsbauvorhaben erteilen kann, ohne langwierige Prozesse im Rahmen der Aufstellung eines Bebauungsplanes. Somit könne man eine deutliche Beschleunigung im Wohnungsbau erreichen. Hierfür ist aber auch die Zustimmung des Stadtrates notwendig. Er warb um Zustimmung zum „1. Baustein“. Anfang des kommenden Jahres sollen dann mit dem sogenannten „2. Baustein“ gemeinsam mit dem Stadtrat detaillierte Kriterien entwickelt werden. Abschließend teilte er mit, dass die Verwaltung dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen in Drucksache 2793/25 folgen könne.

Frau Held (Fraktion Die Linke) stand dem Ganzen skeptisch gegenüber. Auch die letztlich geführten Gesprächsrunden haben ihre Skepsis nicht völlig überwunden. Dabei sprach sie Themen, wie den Umwelt- und Klimaschutz und die Personalproblematik der Stadtverwaltung Erfurt an.

Herr Perdelwitz (Fraktion Mehrwertstadt) dankte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung sowie dem Beigeordneten für die offene Kommunikation. Wichtig sei die Souveränität des Stadtrates bei den Entscheidungen. Er warb um Zustimmung.

Zunächst dankte Frau Wahl (Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) der Fraktion Mehrwertstadt für deren Antrag (Drucksache 2980/25), welchen sie befürwortete. Sie empfahl dem Antrag mehrerer Fraktionen (Drucksache 2973/25) nicht zu folgen, vielmehr solle man dem Antrag ihrer Fraktion (Drucksache 2976/25) zustimmen. Sie teilte zudem

mit, dass die Abstimmung des Antrages in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung erfolgen soll.

Natürlich sei der Bau-Turbo nicht die Lösung für alle Wohnungsprobleme, führte Herr Kordon (Fraktion CDU) aus. Der Wohnungsleerstand in Erfurt liegt unter zwei Prozent. Man findet in Erfurt einfach keinen Wohnraum. Vor einigen Jahren hatte man noch ein Bauvorhaben nach dem anderen – jetzt kaum noch. Ein wichtiger Grund dafür seien die vielen Auflagen im Zusammenhang mit dem Wohnungsbau. Entscheidend sei nun, den Bau-Turbo auf den Weg zu bringen – dies bedeute eine riesige Chance für Erfurt. Er bedankte sich beim Beigeordneten, dass diese Möglichkeit nun auch in Erfurt aufgegriffen wird. Des Weiteren bedankte er sich bei den Fraktionen für den intensiven Informationsaustausch und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung für die zügigen Stellungnahmen zu den Anträgen. Er warb um Zustimmung zum Bau-Turbo.

Weitere Zustimmung zum Bau-Turbo gab es durch den Vorsitzenden der Fraktion SPD & PIRATEN, Herrn Warnecke.

Herr Kordon fragte abschließend nach, ob die Abstimmung über die Drucksache 2973/25 in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung erfolgen kann. Dies wurde durch die anderen einreichenden Fraktionen bestätigt.

Herr Panse schloss die Beratung und eröffnete die Abstimmung.

1. Abstimmungsergebnis zur Drucksache 2980/25 (Antrag der Fraktion Mehrwertstadt)

Ja-Stimmen:	24
Nein-Stimmen:	18
Enthaltung:	0

Der Antrag wurde somit bestätigt.

2. Abstimmungsergebnis zur Drucksache 2973/25 in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung (Antrag mehrerer Fraktionen)

Ja-Stimmen:	36
Nein-Stimmen:	5
Enthaltung:	1

Der Antrag wurde somit bestätigt mit Änderungen.

Eine weitere Abstimmung über den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie der Ursprungsdrucksache war somit obsolet.

Nach der Behandlung dieses Tagesordnungspunktes wurde die Sitzung mit dem Tagesordnungspunkt 6.1.1 fortgesetzt.

**mit Änderungen beschlossen Ja 36 Nein 5 Enthaltung 1 Befangen 0**

## Beschluss

Zur Zustimmung der Gemeinde nach § 36a BauGB für Vorhaben nach § 31 Absatz 3, § 34 Absatz 3b und die Abweichung nach § 246e BauGB wird folgender Beschluss gefasst:

### 01

Die Entscheidung liegt gemäß § 36a BauGB bei der Gemeinde.

Daher ermächtigt der Stadtrat den Oberbürgermeister befristet bis zum 09.12.2026 die Entscheidung über die ermessensgerechte Zustimmung der Gemeinde gem. § 36a BauGB zu Vorhaben

- a. innerhalb der FNP-Kategorien „Wohnflächen“ und „Gemischte Bauflächen“ und/oder
- b. beschlossener städtebaulicher Konzepte nach § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB und/oder
- c. in Gebieten, für die ein Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplans sowie die Billigung des Vorentwurfes und frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung durch den Stadtrat bereits gefasst ist und in denen die Träger öffentlicher Belange im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB außerdem keine schwerwiegenden/gewichtigen negativen Stellungnahme abgegeben oder Bedenken geäußert haben, die nicht unter Beachtung des Gebotes der planerischen Konfliktbewältigung im Rahmen der Abwägung zu lösen sind,

als Angelegenheit nach § 29 Abs. 4 ThürKO zu behandeln und die notwendige Entscheidung zu treffen. Die Zustimmung kann dabei unter Bedingungen (kleiner Zustimmungsvertrag und/oder Nebenbestimmungen zur Baugenehmigung) erteilt werden. Hierunter fällt insbesondere die Möglichkeit der Aufnahme einer Verpflichtung des Bauherrn zur baulichen Umsetzung des beantragten Vorhabens innerhalb angemessener Frist (Bauverpflichtung).

### 02

Die Entscheidung liegt gemäß § 36a BauGB bei der Gemeinde.

Daher ermächtigt der Stadtrat dem Oberbürgermeister befristet zunächst bis zum 09.12.2026 die Entscheidung über die Zustimmung zu Vorhaben außerhalb der unter Beschlusspunkt 1 genannten Kategorien und/oder vom Stadtrat beschlossener städtebaulicher Konzepte zu treffen als laufende Angelegenheit nach § 29 Abs. 4 ThürKO zu behandeln und die notwendige Entscheidung zu treffen, sofern die durch das Vorhaben in allen seinen Teilen in Anspruch genommene Fläche nicht größer als 1,5 ha ist. Die Zustimmung kann ausschließlich unter Bedingungen zu öffentlich geförderten Wohnraum und/oder einer Verpflichtung einer Preisbindung für 30 % der Wohneinheiten erteilt werden. Die Verpflichtung des Bauherrn zur baulichen Umsetzung des beantragten Vorhabens innerhalb angemessener Frist muss ebenso Bestandteil der Bedingungen sein (Bauverpflichtung). Alle Bedingungen werden im Rahmen eines städtebaulichen Vertrages festgehalten. Diese sind dem Stadtrat bzw. dem zuständigen Ausschuss quartalsweise zur Information vorzulegen.

### 03

Die vom Stadtrat beschlossene Verpflichtung zum anteiligen Neubau von Sozialwohnungen gelten auch für unter Anwendung des Bauturbo genehmigten Bauvorhaben. Soziale Verpflichtungen können bereits im kleinen Zustimmungsvertrag vereinbart werden. Hier-

bei kann im pflichtgemäßen Ermessen der Verwaltung unter Abwägung der Wertschöpfung durch Schaffung neuen und zügigen Baurechts und der zeitlich begrenzten Verfügbarkeit von Fördermitteln auch eine individuelle Vereinbarung mit dem Vorhabenträger unter Vernachlässigung der öffentlichen Förderung gefunden werden, soweit der Angemessenheitsgrundsatz dabei nicht verletzt wird.

04

In den nachfolgenden Fällen wird die Verwaltung die Zustimmung verweigern:

- a. Vorhaben mit einer Größe von über 1,5 ha Flächeninanspruchnahme i. S. v. Beschlusspunkt 2 außerhalb der unter Beschlusspunkt 1 genannten Kategorien
- b. Wohnbauvorhaben in Gewerbe- und Industriegebieten
- c. sofern und solange Vorhaben nicht vor Einreichung des Antrages umfänglich mit der Verwaltung vorberaten wurden

05

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert unverzüglich auf der Homepage der Stadt Erfurt Ihre Ansprechpartner zu benennen, welche Bauherren bei der Antragstellung im Zusammenhang mit dem Baturbo (gemäß §§ 31 Absatz 3, 34 Absatz 3b und 246e BauGB) beraten und unterstützen.

06

Zum Stadtrat am 16.9.2026 mit der Möglichkeit zur regulären Vorberatung in den Fachausschüssen erhalten die Stadträte unaufgefordert eine schriftliche Evaluation der ersten 6 Monate des Baturbo (Wie viele Gespräche zur Antrags-Beratung wurden geführt, wie viele Anträge sind gestellt, bearbeitet, genehmigt, abgelehnt – jeweils mit Begründung, sowie Bericht über erlassene Auflagen).

07

Nach § 36a BauGB erteilt die Gemeinde ihre Zustimmung, wenn das Vorhaben mit ihren Vorstellungen von der städtebaulichen Entwicklung und Ordnung vereinbar ist. Diese Vorstellungen über die geordnete städtebauliche Entwicklung der Stadt werden vom Stadtrat in einem Beschluss über einen Orientierungsrahmen für nach § 36a BauGB zustimmungspflichtige Vorhaben konkretisiert.

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert dazu bis Februar 2026 den „Grundsatzbeschluss Bau-Turbo- Baustein 2“ zu erarbeiten. Dabei sind ergänzend zu den Beschlusspunkten 1-6 insbesondere folgende Faktoren zu berücksichtigen:

- entsprechend des „Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK 2030)“ als auch der Wohnbedarfsprognose der Stadt: vorrangig Lückenbebauung/Aufstockung zu ermöglichen und bestehende Flächenpotenziale, versiegelte Flächen/Brachflächen oder Rückbauflächen zu nutzen (Verdichtung bestehender Wohn- und Infrastrukturen)
- Ausschluss von großen Ackerflächen (entsprechend § 246e (3): nur Außenbereichsflächen im räumlichen Zusammenhang mit Innenbereichsflächen möglich, Entfernung zum Siedlungsbestand ca. 100m)
- Beachtung des Klima- und Umweltschutzes
- Berücksichtigung der Umweltbelange: Maßnahmen zur klimafreundlichen und klimaresilienten Siedlungsentwicklung

- Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr ist über alle Entscheidungen nach § 36a BauGB quartalsweise schriftlich zu informieren. Bei Vorhaben mit erheblicher städtebaulicher oder sozialer Relevanz ist der Stadtrat zwingend vorab zu beteiligen.

08

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, zur Umsetzung des Bauturbo eine dedizierte Personalstelle in der Stadtverwaltung einzurichten oder zu widmen, die die Koordination, Beratung und Steuerung der Verfahren nach § 36a BauGB voranbringt.

Darüber hinaus sind in den genehmigenden und zuarbeitenden Fachämtern die notwendigen personellen Voraussetzungen zu schaffen, um eine zügige und priorisierte Bearbeitung der Vorhaben im Rahmen des Bauturbo sicherzustellen.

7.30.1.	Antrag der Fraktion Mehrwertstadt zur Drucksache 2794/25 - Grundsatzbeschluss Bau-Turbo - Baustein 1	2872/25
---------	--	---------

zurückgezogen

7.30.2.	Antrag der Fraktion Die Linke - Drucksache 2794/25 - Grundsatzbeschluss Bau - Turbo - Baustein 1	2878/25
---------	--	---------

zurückgezogen

7.30.3.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 2794/25 - Grundsatzbeschluss Bau - Turbo - Baustein 1	2880/25
---------	--	---------

zurückgezogen

7.30.4.	Antrag der Fraktionen CDU und SPD & PIRATEN zur Drucksache 2794/25 - Grundsatzbeschluss Bau - Turbo - Baustein 1	2892/25
---------	--	---------

zurückgezogen

7.30.4.1.	Antrag der Fraktionen CDU und SPD & PIRATEN zur Drucksache 2892/25 - Antrag der Fraktionen CDU und SPD & PIRATEN zur Drucksache 2794/25 - Grundsatzbeschluss Bau - Turbo - Baustein 1	2908/25
-----------	---	---------

zurückgezogen

7.30.5. Antrag der Fraktionen CDU, SPD & PIRATEN, Die Linke und Mehrwertstadt zum Änderungsantrag 2794/25 - Grundsatzbeschluss Bau-Turbo - Baustein 1 2973/25

bestätigt mit Änderungen Ja 36 Nein 5 Enthaltung 1 Befangen 0

7.30.5.1. Antrag der Fraktion Mehrwertstadt zur Drucksache 2973/25 - Antrag der Fraktionen (..) zur Drucksache 2794/25 Grundsatzbeschluss Bau-Turbo - Baustein 1 2980/25

bestätigt Ja 24 Nein 18 Enthaltung 0 Befangen 0

7.30.6. 2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 2794/25 - Grundsatzbeschluss Bau - Turbo - Baustein 1 2976/25

Erledigt wegen Annahme Änderungsantrag

7.31. Außertarifliche Entlohnung der Verwaltungsdirektion Theater Erfurt  
Einr.: Oberbürgermeister 2827/25

vertagt

7.32. Prüfung und Auskunft: Finanzielle Risiken Defensionskaserne im Zusammenhang mit Starkregen  
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN 2831/25

vertagt

7.33. Kita-Moratorium Erfurt – Fachkräfte sichern, Strukturen bedarfsgerecht entwickeln, Qualität frühkindlicher Bildung erhalten  
Einr. Fraktion SPD & PIRATEN 2840/25

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

vertagt

7.33.1. Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 2840/25 – Kita-  
Muratorium Erfurt – Fachkräfte sichern, Strukturen be-  
darfsgerecht entwickeln, Qualität frühkindlicher Bildung  
erhalten 2981/25

vertagt

7.34. Wahl eines stimmberechtigten Mitglieds und mehrerer  
Stellvertreter für den Stadtjugendring Erfurt in den Ju-  
gendhilfeausschuss 2857/25  
Einr.: Jugendhilfeausschuss

Siehe Tagesordnungspunkt 5.2.

### Beschluss

01

Für das stimmberechtigte Mitglied des Stadtjugendrings Erfurt, Herrn Konstantin Fuchs, werden als 1. Stellvertreterin Frau Anja Pleitz (bisher: Frau Josefine Leipold) und als 2. Stellvertreterin Frau Annika Neubert (bisher: Herr Hartmut Noth) in den Jugendhilfeausschuss gewählt.

02

Als stimmberechtigtes Mitglied des Stadtjugendrings Erfurt wird Herr Roman Patuschka (bisher: Frau Anja Pleitz) in den Jugendhilfeausschuss gewählt. Als 1. Stellvertreterin wird Frau Josefine Leipold (bisher: Herr Eric Kießling) und als 2. Stellvertreterin wird Frau Lewia Gerlinger (bisher: Herr Steffen Wilhelm) in den Jugendhilfeausschuss gewählt.

#### Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder

des Erfurter Stadtrates: 51

davon anwesend: 42

erforderliche Mehrheit: 22

Stimmen für Frau Anja Pleitz: 34

Stimmen für Frau Annika Neubert: 34

Stimmen für Herrn Roman Patuschka: 32

Stimmen für Frau Josefine Leipold: 32

Stimmen für Frau Lewia Gerlinger: 32

7.35. 8. Änderungssatzung der Satzung für das Jugendamt der Stadt Erfurt 2869/25  
Einr.: Jugendhilfeausschuss

vertagt

7.36. Aufnahme des „Erfurter Fanprojektes“ in den Kinder- und Jugendförderplan 2870/25  
Einr.: Jugendhilfeausschuss

vertagt

8. Informationen

vertagt

gez. Panse  
Stadtratsvorsitzender

gez.   
Schriftführerin